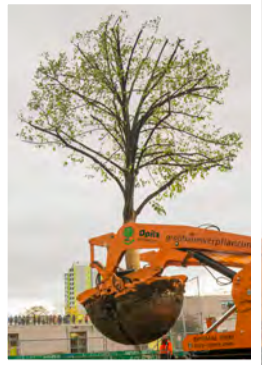




**Budenzauber:** Auf dem Rathausplatz steht der Weihnachtsmarkt in den Startlöchern. Mehr dazu auf Seite 2.

Deutliches Plus: Immer mehr fahren Fahrrad  
Gute Perspektive: Zukunft für den Tuniberg  
Dunkles Kapitel: Freiburg in der Kolonialzeit  
Schwieriger Spagat: Pflege von Angehörigen

**Weingarten:** Mit einer Baumverpflanzung startete der weitere Ausbau der Adolf-Reichwein-Schule. Auch Martin Horn war bei „OB vor Ort“ im Stadtteil. Unser Bericht dazu auf Seite 5.



# AMTSBLATT

Stadt Freiburg im Breisgau



M 8334 D – Freitag, 8. November 2019 – Nr. 755 – Jahrgang 32

## Gedenken zum 9. November

Der 9. November ist ein schwarzer Tag in der deutschen Geschichte: An diesem Tag zündeten organisierte NS-Schlägertrupps mehr als eintausend jüdische Gotteshäuser in Deutschland an. Sie verwüsteten rund 7000 jüdische Geschäfte und zahllose Privatwohnungen – mehrere Hundert Menschen kamen dabei ums Leben, Tausende wurden misshandelt. Die Reichspogromnacht markiert den Wendepunkt zu einem offenen, gewalttätigen Staatsterrorismus und bildete das Startsignal zum größten Völkermord der Geschichte.

Die Stadt Freiburg lädt an diesem Tag zusammen mit zahlreichen Verbänden und Organisationen zu einer Gedenkfeier am Platz der Alten Synagoge ein. Es sprechen Oberbürgermeister Martin Horn, Thomas Steinebrunner (DGB) sowie Vertreter und Vertreterinnen der Kirchen; den kulturellen Rahmen steuern Mike Schweizer (Saxofon) und Heike Jansen (Lesung) bei.

**Termin:** Sa, 9.11., 18.30 Uhr, Platz der Alten Synagoge

(Foto: A. J. Schmidt)



## Dietenbach-Planungen kommen voran

Vorstellung des aktuellen Projektstands am 11. November bei einer Einwohnerversammlung im Paulussaal

**Im Rahmen einer Einwohnerversammlung informiert die Stadtverwaltung am 11. November über den aktuellen Projektstand für den neuen Stadtteil Dietenbach.**

**Dietenbach**  
SOZIAL · ÖKOLOGISCH · INNOVATIV

An verschiedenen Themeninseln können sich die Bürgerinnen und Bürger im Paulussaal ausführlich über den aktuellen Stand des Rahmenplans, über die zurzeit laufenden vorbereitenden Arbeiten und die nächsten Schritte informieren.

Außerdem wird gezeigt, wie verschiedene Anregungen

aus dem Diskussionsprozess zum Bürgerentscheid in die Planung Eingang nehmen können. Dazu gehören auch die Antworten auf die Fragen nach der Finanzierung des Stadtteils unter Berücksichtigung der 50-Prozent-Quote, nach den Auswirkungen auf den Mietpiegel und nach der Schaffung bezahlbaren Wohnraums in den nächsten fünf Jahren.

Die Versammlung ist auch Auftakt eines Dialogprozesses mit zufällig ausgewählten Bürgerinnen und Bürgern: Sie sollen zur Vorbereitung eines Vermarktungskonzepts zusammen mit Akteuren der Wohnungswirtschaft, der Sparkassengesellschaft, Gemeinderätinnen und Gemeinderäten die Quoten des geförderten und

preisgebundenen Wohnens vorschlagen und Ideen für das Erwerberkonzept entwickeln. Denn bei der Vermarktung geht es letztendlich ganz konkret um die Frage: „Wer baut für wen?“

Von insgesamt 400 angeschriebenen Einwohnerinnen und Einwohnern haben sich über 20 Prozent zurückgemeldet und ihr Interesse an der Teilnahme bekundet – das ist ein hoher Wert. Bei ähnlichen Projekten im bundesweiten Vergleich gibt es meist nur eine Rücklaufquote von vier Prozent. Die Empfehlungen aus der Bürgerschaft werden dem Gemeinderat für spätere Entscheidungen ein Meinungsbild der Einwohnerschaft liefern. Durch das Zufallsprinzip wird

verhindert, dass einzelne Interessen überproportional vertreten sind.

### Aktueller Projektstand

Seit dem Bürgerentscheid am 24. Februar sind die Planungen für den neuen Stadtteil mit Hochdruck weitergegangen. Derzeit wird von den drei Siegerbüros ein detaillierter Rahmenplan erarbeitet, der später Grundlage für den Bauungsplan sein wird.

Die Freiburgerinnen und Freiburger haben – wie schon im Wettbewerbsverfahren – die Möglichkeit, auch beim Rahmenplan Anregungen zu geben. Der Plan soll im Sommer 2020 vorliegen und im Herbst 2020 durch den Gemeinderat verabschiedet werden.

Für das Energiekonzept läuft derzeit die erforderliche europaweite Ausschreibung durch das Umweltschutzamt. Die Kampfmitteluntersuchungen und die archäologischen Erkundungen werden im Winterhalbjahr abgeschlossen. Die ersten Arbeiten werden der Umbau zum hochwassersicheren Dietenbach, die Errichtung des Erdaushubzwischenlagers und die Verlegung der Gas- und Stromtrassen sein.

**Termin:** Mo, 11.11., 18.30 – 21.30 Uhr, Paulussaal, Dreisamstr. 3

**Weitere Informationen** und Anmeldung für den Dietenbach-Newsletter unter: [www.freiburg.de/dietenbach](http://www.freiburg.de/dietenbach)

**Hinweis:** Die Einwohnerversammlung wird gefilmt und ist im Anschluss unter [www.freiburg.de/dietenbach](http://www.freiburg.de/dietenbach) abrufbar.

## Umweltgespräch im Jazzhaus

Am 20. November geht es um Energiewirtschaft

**Zu einem weiteren Umweltgespräch laden jetzt die Stadt Freiburg und die Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen der Uni Freiburg ein. Thema des Jazzhaus-Abends am Mittwoch, 20. November, wird die Energiewirtschaft in Deutschland sein.**

Es referieren Prof. Claudia Kemfert (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung Berlin) zum Thema „Kohleausstieg als Meilenstein der Energiewende“ sowie Prof. Heiner Schanz (Universität Freiburg) zum Thema „Märkte als Schlüssel zur Nachhaltigkeit“.

Die Vorträge sollen als Impulse für anschließende Diskussionen und Gespräche dienen. Mit der Veranstaltungsreihe sollen aktuelle Forschungsergebnisse zu Klima und Umwelt der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt werden.



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber rechtzeitiges Erscheinen wird empfohlen. Da diesmal mehr Gäste als üblich erwartet werden, gibt es zusätzlich eine Liveübertragung im Novotel am Konzerthaus.

**Termin:** Mi, 20.11., 19 Uhr, Jazzhaus, Schnewlinstr. 1, Einlass ab 18.30 Uhr

## Fortschritt für Floriansjünger

Neues Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Georgen in Betrieb

**Seit einigen Wochen wird es schon genutzt, jetzt war die Eröffnung: Das Feuerwehrhaus am östlichen Ende der Alice-Salomon-Straße im Baugebiet Innere Elben ist nach 15-monatiger Bauzeit auch offiziell die neue Heimat für die Freiwillige Feuerwehr St. Georgen. Es hat 2,33 Millionen Euro gekostet.**

Das zweigeschossige Gebäude wurde von der Freiburger Stadtbau errichtet und am 25. Juli schlüsselfertig an die Stadt Freiburg übergeben. Auf 591 Quadratmetern Nutzfläche enthält es im Erdgeschoss eine Halle für drei Einsatzfahrzeuge, dazu Umkleibereiche, Sanitär- und Lagerräume. Im Obergeschoss gibt es einen Mehrzweckraum für Schulungen, dazu Büros, Sanitäranlagen, den Technik- und Abstellraum sowie eine Küche. Ein feines und für die Ausbildung wichtiges Detail: Die Balkone



**Rot tut gut:** Schon von weitem ist das neue Feuerwehrhaus in St. Georgen an seiner Signalfarbe zu erkennen. (Foto: A. Schmidt)

und Treppen eignen sich für Übungen zum Anleiten, zum Retten von Unfallopfern und für weitere Trainingseinheiten.

Die Abteilung St. Georgen der Freiwilligen Feuerwehr hatte ein neues Feuerwehrhaus benötigt, da das bisher genutzte

Gebäude nicht mehr den Unfallverhütungsvorschriften und der DIN-Norm für Feuerwehrhäuser entspricht. Beim Umzug wurde aber auf Recycling gesetzt. So wird das Abgas-Abtaug-System für die Fahrzeuge aus dem Bestandsgebäude im Vorarlberger Weg, Ecke Salzburger Weg übernommen. Seit 1990 war die FF-Abteilung dort provisorisch untergebracht.

Der Abteilung St. Georgen gehören aktuell 32 Aktive an, darunter zwei Frauen. Das jüngste Mitglied der Abteilung ist zwölf, das älteste 92 Jahre alt. Die Abteilung verfügt über zwei Löschgruppen-Fahrzeuge und ein Sonderfahrzeug.

Die Freiwillige Feuerwehr St. Georgen ist zuständig für Brände in St. Georgen, Gewerbegebiet Haid und Vauban. Außerdem hat die Abteilung die Schwerpunktaufgabe Löschwasserversorgung über lange Wegstrecken. Im Jahr 2018 war sie 30-mal im Einsatz, davon alleine siebenmal beim Unwetter am 3. Januar.

**Stadt Freiburg im Breisgau**  
Presse- und Öffentlichkeitsreferat  
Rathausplatz, 79098 Freiburg  
**Verantwortlich für den Inhalt:**  
Martina Schickel

**Redaktion:** Gerd Süßbier,  
Eberhard Heusel, Maren Göttke  
Telefon: 201-1340, -1341, -1345  
E-Mail: [amtsblatt@stadt.freiburg.de](mailto:amtsblatt@stadt.freiburg.de)  
**Auflage:** 106 000 Exemplare

**Erscheinungsweise, Verteilung:**  
alle 14 Tage freitags an alle Haushalte  
**Reklamationen und Newsletter:**  
Bitte die Onlineformulare unter  
[www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) nutzen.

Das Amtsblatt liegt außerdem in der Bürgerberatung im Rathaus und in den Ortsverwaltungen aus. Eine Online-Version ist im Internet unter [www.freiburg.de/amtsblatt](http://www.freiburg.de/amtsblatt) abrufbar.

**Verlag und Anzeigen:** Freiburger  
Stadtkurier Verlagsgesellschaft mbH,  
79098 Freiburg, Tel. 0761/207190  
**Herstellung:** Freiburger Druck GmbH  
& Co. KG, 79115 Freiburg

**Freiburg**  
IM BREISGAU



## Querformat

# Glühwein, Kerzen und Lebkuchen

Bald geht es los: Ab Donnerstag, den 21. November, lockt der Freiburger Weihnachtsmarkt wieder mit seinen bunten Angeboten Alt und Jung in die Innenstadt. Genau 32 Tage lang dreht sich dann zwischen Rathausplatz, Unterlinden und Kartoffelmarkt alles um Glühwein, Weihnachtsdekor, Kunsthandwerk und deftige Snacks. 129 Verkaufsstände gibt es in diesem Jahr, acht mehr als bislang. Mit dem Rotteckring rund um die Einmündung der Turm- und Gauchstraße kommt auch ein neuer Standort hinzu. Der Markt eröffnet am 21. November um 14 Uhr, gegen 19 Uhr folgt dann der traditionelle Anschnitt des Weihnachtslebkuchens durch Bürgermeister Stefan Breiter. Am Totensonntag, 24. November, ist der Weihnachtsmarkt geschlossen. Am Mittwoch, 27. November, schließt der Weihnachtsmarkt aufgrund des Gedenktags zur Bombardierung Freiburgs im Zweiten Weltkrieg bereits um 18 Uhr. Am Montag vor Heiligabend schließt der Markt um 19.30 Uhr seine Pforten.

(Foto: M. Spiegelhalter)

Geöffnet: Mo–Sa 10–20.30, So 11.30–19.30 Uhr

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



### Parkgebühren anpassen

Noch immer ist es mit der Familie billiger, mit dem Auto in die Innenstadt zu fahren und dort zu parken, als eine Tageskarte für den ÖPNV zu kaufen. Mit den bisherigen Parkgebühren setzen wir daher die falschen Anreize. Denn das Klimaschutzkonzept der Stadt fordert „ambitioniertes Handeln in Sachen motorisierter Verkehr (...) nicht nur aus Klimaschutzgründen“. Es geht auch darum, wie wir mit freien Flächen umgehen: Sollen sie durch Parkplätze belegt werden oder als öffentlicher Raum allen Verkehrsteilnehmer\*innen zur Verfügung stehen? Mehr Gerechtigkeit im Verkehr, das heißt auch, dass der Autoverkehr nicht mehr durch niedrige Parkgebühren gegenüber dem ÖPNV bevorzugt wird. Deshalb wollen wir Grünen die Parkgebühren deutlich anpassen.



„Die ÖPNV-Preise steigen jedes Jahr – deshalb schlagen wir künftig eine Anpassung der Parkgebühren alle zwei Jahre vor“, so Stadtrat Timothy Simms.

Wichtig ist uns dabei auch, dass das Parken im Parkhaus deutlich günstiger ist als das Parken im Straßenraum. Denn die städtischen Parkhäuser sind gerade mal an drei Tagen im Jahr vollkommen ausgebucht. Das zeigt: Die Innenstadt ist auch weiterhin für den Individualverkehr gut erreichbar. Uns ist eine lebendige Innenstadt mit einem starken Einzelhandel wichtig. Die Anregungen des Handels, Park-and-Ride-Möglichkeiten zu verbessern und so auswärtigen Gästen einen komfortablen Besuch der Innenstadt – ohne nervigen Parksuchverkehr – mit der Straßenbahn zu ermöglichen, unterstützen wir.

### Beteiligung familienfreundlicher machen

Für Familien ist es oft schwer, sich an öffentlichen Veranstaltungen z. B. im Rahmen von Beteiligungsprozessen zu beteiligen. Dies liegt an familienunfreundlichen Veranstaltungszeiten und daran, dass es keine Kinderbetreuung vor Ort gibt und so Familien auf eigene Kosten eine Betreuung organisieren müssen. „Beteiligung ist für Menschen in der Familienphase mit zusätzlichem organisatorischen und finanziellen Aufwand verbunden – wir wollen aber, dass alle Bürger\*innen die Möglichkeit haben, sich einzubringen“, so Stadträtin Annabelle Kalckreuth.



In einer Anfrage an die Stadtverwaltung fragen die Grünen nun nach, bei welchen Veranstaltungen in den letzten Jahren Kinderbetreuung

angeboten wurde und ob auf familienfreundliche Veranstaltungszeiten geachtet wurde.

### Zertifiziertes Holz verwenden

Mit dem von den Grünen beantragten und jüngst beschlossenen Holzbauförderprogramm (vgl. letztes Amtsblatt) stärkt die Verwaltung die Verwendung von Holz im Baubereich. Gut so: Denn Holz ist nicht nur ein nachwachsender Baustoff, sondern auch ein CO<sub>2</sub>-Speicher und kann so einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Uns ist wichtig, dass möglichst viel Holz aus nachhaltig betriebener, zertifizierter Holzproduktion genutzt wird – so kann ein Beitrag geleistet werden, dass unsere Wälder neben der Holzproduktion auch weitere wichtige Funktionen zum Beispiel für den Artenschutz leisten können. Der Freiburger Stadtwald ist beispielsweise nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



„Wir wollen, dass die Stadt bei eigenen Bauvorhaben nur noch zertifiziertes Holz einsetzt“, so Stadträtin Dr. Maria Hehn. Deshalb fragen die Grünen jetzt nach, ob dies bereits umgesetzt wird bzw. welche Möglichkeiten bestehen, künftig die Verwendung zertifizierten Holzes – wie in anderen Städten üblich – im städtischen Beschaffungswesen zu verankern.



### Hausbesetzungen sind der falsche Weg

Die Ereignisse der vergangenen Wochen mit Hausbesetzungen und brennenden Autos beunruhigen viele unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger. Unsere Fraktion verurteilt nachdrücklich solche Aktionen. Carolin Jenkner, unsere Vorsitzende, macht deutlich: „Sinnlose Sachbeschädigung schafft keine einzige Wohnung. Wir brauchen stattdessen konstruktive Ideen und den Willen zum Dialog und zum Mitmachen.“



Hausbesetzungen sind keine legitime Art, auf Wohnungsmangel und Leerstand hinzuweisen. „Anstatt Häuser zu besetzen, sollten wir uns alle lieber fragen, weshalb Eigentümer nicht mehr vermieten oder auch verkaufen wollen“, betont Carolin Jenkner. „Nur so können wir Hebel für ein Umdenken finden oder auch die richtige Unterstützung und Hilfen anbieten.“

Wir erwarten daher auch von der Stadtspitze, dass sie klar und offensiv Stellung bezieht. Bei solchen Straftaten handelt es sich nicht um Demonstrationen eines demokratischen politischen

Willens. Und oft genug führen diese Aktionen darüber hinaus zum Schaden völlig Unbeteiligter und zu immensen Kosten auch auf kommunaler Ebene.

### Mitmachen und Mitdenken

Was wir in Freiburg brauchen – und da sind wir schon intensiv dabei – ist eine kritische und konstruktive Diskussion um den besten Weg, den Wohnungsmangel rasch und effektiv zu bekämpfen. „Solche demokratischen Diskussionen – und nicht Straftaten – müssen selbstverständlich auch in Zukunft das Zentrum der politischen Auseinandersetzungen bleiben“, erklärt Klaus Schüle, der stellvertretende Vorsitzende unserer Fraktion.



Denn nur konstruktiv können die Engpässe auf dem Wohnungsmarkt gelindert werden. Dafür braucht es aktive Mitarbeit und engagiertes Mitdenken bei allen Themen rund um den Erhalt und den Bau von Wohnraum. Mit großen Zielen wie dem neuen Stadtteil Dietenbach oder dem Flächennutzungsplan 2040, oder auch mit der Frage, wie noch schnellere Baugenehmigungen möglich gemacht werden können, ist der Katalog an Herausforderungen noch lange nicht abschließend aufgelistet.



### Erinnern heißt handeln

#### Für einen würdigen Umgang mit dem Brunnen auf dem Platz der Alten Synagoge

Der antisemitische Terrorakt in Halle hat nochmals auf bittere Art und Weise vorgeführt, dass der Antisemitismus eine mörderische Ideologie ist, die das friedliche Zusammenleben aller akut bedroht. Auch in Freiburg kommt es in einer beunruhigenden Regelmäßigkeit zu antisemitischen Übergriffen. Sei es der Angriff auf die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde letzten Sommer oder der jetzt publik gewordene tätliche Angriff auf einen Kippa tragenden jungen Mann in einem Freiburger Fitnessstudio.

#### Doch wo beginnt Antisemitismus?

Die Debatten um den Brunnen auf dem Platz der Alten Synagoge werden grundsätzlich stark emotional geführt. Nun hat die Stadt beschlossen, nochmal Geld in die Hand zu nehmen, um den Platz so zu modifizieren, dass er seinem doppelten Charakter gerecht wird. Der Brunnen mit den darunter liegenden Fundamenten steht an diesem Platz, da ein Großteil der Freiburger Bevölkerung 1938 tatenlos zuschaut, wie die SS die Synagoge anzündete. Diese historische Tatsache ist nicht von dem Platz zu trennen. Eine würdige Erinnerung an dieses grausame Verbrechen an diesem authentischen Ort sollte deshalb eine Selbstverständlichkeit sein. Leider hat die ursprüngliche Planung dieses Platzes nicht ausgereicht, um ei-

nen solchen Ort der Erinnerung zu schaffen. Nun muss man Nachbessern. Ein Blick in die Kommentarspalten reicht, um zu beobachten, dass viele FreiburgerInnen das allerdings nicht so sehen. Der Wunsch nach einem Vergessen der deutschen Vergangenheit ist und war ein Motiv für Antisemitismus, dass es in den Debatten um den Platz immer wieder zu antisemitischen Entgleisungen kommt, ist also kein Zufall. Unsere Fraktion steht zu hundert Prozent hinter den nun zu beschließenden Maßnahmen.

#### Weitere Maßnahmen sind notwendig

Die Diskussionen um den Brunnen zeigen auch deutlich, dass weitere kommunalpolitische Anstrengungen notwendig sind, um dem zunehmenden Antisemitismus beizukommen. Sei es mit einer besser aufgestellten Erinnerungspolitik in Freiburg oder auch einem fundierten Bildungsangebot an Schulen und Jugendzentren. Aus diesem Grund haben wir letzte Woche eine umfassende Anfrage zu Antisemitismus gestellt. Diese ist auf unserer Homepage abrufbar: [www.jupi-freiburg.de](http://www.jupi-freiburg.de)



### Was passiert mit der Stadthalle?

Seit Jahren steht die alte Stadthalle größtenteils leer – das soll sich bald ändern. Durch seine Lage und Größe bietet sich das Gebäude für eine Reihe spannender Projekte an. Viele Ideen wurden bereits vorgestellt, weitere werden sicher noch dazu kommen.

Um allen Projekten eine faire Chance zu geben und den Vergabeprozess so transparent wie möglich zu gestalten, haben wir bei der Stadt eine Präsentation aller Projekte vorgeschlagen. Alle potenziellen Träger sollen die Möglichkeit bekommen, ihre Ideen dem Gemeinderat und der Bürgerschaft gleichberechtigt vorzustellen.

Bei der Präsentation sollen die Vorschläge verglichen werden. Insbesondere: Wie realistisch ist das Projekt? Wie soll das Projekt finanziert werden? Und vor allem: Was haben die Freiburgerinnen und Freiburger vom Projekt?

Für die Vergabe der Stadthalle sind diese und weitere Informationen essenziell. Bei der Fülle an Ideen, die bereits vorliegen, ist es für die Beteiligten allerdings nicht leicht, den Überblick zu behalten. Die einheitliche Zusammenstellung und Veröffentlichung dieser Informationen ist daher ein wichtiges Instrument für den Gemeinderat und die Öffentlichkeit.

Die neue Nutzung der alten Stadthalle bietet viele großartige Chancen für die Stadt. Wir wollen, dass die Beteiligten die beste Entscheidung treffen und die Bürger\*innen sich selbst ein Bild machen können.



## 800 Meter langer Radweg an der Klinik

Längster Neubau der letzten Jahre

**Seit dieser Woche ist der neue Radweg entlang der Hartmannstraße als Teil der Rad-Vorrang-Route FR 2 fertiggestellt und befahrbar. Er führt hinter Uniklinik und Hauptfriedhof vorbei und ist mit über 800 Meter Strecke der wohl längste Radwegneubau der vergangenen Jahre.**

Für den Nord-Süd-Verkehr ist damit eine weitere Lücke geschlossen. Außerdem sorgt der Radweg für die bessere Anbindung der Uniklinik mit ihren rund 10000 Arbeitsplätzen nach Norden. Im südlichen Abschnitt zwischen Elsässer Straße bis zur Breisacher Bahn war schon vorher ein Radweg vorhanden, der deutlich verbreitert jetzt in beiden Richtungen benutzt werden darf. Anschließend ab der Breisacher Bahn

bis zur Paul-Ehrlich-Straße im Güterbahnareal gab es bislang keine Radwege. Hier wurde der westliche Parkstreifen entlang der Bahnlinie in einen Radweg umgebaut, der ebenfalls in beide Richtungen benutzt werden darf. Dafür sind – in Absprache mit der Uniklinik – rund 90 Parkplätze entfallen.

Der Neubau des Radwegs kostete rund 400000 Euro, die Sanierung der Straße eine weitere Million. Der vorgesehene Kosten- und Zeitplan wurde eingehalten. Der Neubau des Radwegs wird als Teil der Rad-Vorrang-Route FR 2 zu rund 50 Prozent vom Land Baden-Württemberg gefördert. Nördlich anschließend werden noch Radfahrstreifen durch das Güterbahnareal und Radschutzstreifen in der Neulindenstraße als Anschluss zur Waldkircher Straße folgen.

## 43 Prozent mehr Radverkehr

Schon drei Millionen Radfahrten auf der Wiwilibrücke in diesem Jahr

**Die Verkehrswende ist in Freiburg kein theoretischer Begriff, sondern an realen Verkehrszahlen ablesbar. Seit 2012 steht am Fuß der Wiwilibrücke eine Zählstation, die unbestechlich und stoisch jedes vorbeikommende Fahrrad registriert.**

Durchschnittlich passierten den Zähler dieses Jahr täglich gut 9900 Menschen mit dem Rad, unter der Woche sogar 11200. Der bisherige Spitzentag mit 17300 Radfahrenden war der 4. Juli. Insgesamt waren es in diesem Jahr schon über drei Millionen.

Das entspricht einer Steigerung von 43 Prozent gegenüber 2012 – und zwar ganz ohne



**Danke!** Vor Wochenfrist verteilten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Garten- und Tiefbauamts kleine Geschenke auf der Wiwilibrücke. (Foto: A. J. Schmidt)

Baustellen, Umleitung oder ähnliches, die für Zusatzverkehr auf der Wiwilibrücke sorgen könnten. Ein Beleg: Nach der Wiedereröffnung des Dreisamuferradwegs FR 1 haben

sich die Radlerzahlen nicht etwa reduziert, sondern sich auf diesem hohen Niveau stabilisiert.

Insgesamt wurden seit Aufstellung der Zählstation im April 2012 beeindruckende 23,85 Millionen Radfahrten gezählt. Wären all diese Fahrten mit einem Auto absolviert worden, wären rund 12600 Tonnen des klimaschädlichen Treibhausgases Kohlendioxid produziert worden. Die aktiven Radfahrenden und der ständige Ausbau der Infrastruktur für das Radfahren in Freiburg sind

damit ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz.

**Aktuelle Zahlen** für die Wiwilibrücke und drei weitere Zählstationen gibt es unter [www.freiburg.de/radzaehldisplay](http://www.freiburg.de/radzaehldisplay)

## Infoabend zum 5G-Mobilfunk

Am Mittwoch, 13. November, findet im Paulussaal eine Einwohnerversammlung zum Thema Mobilfunk der 5. Generation statt.

Zu gesundheitlichen Aspekten und zur 5G-Technik referieren Prof. Karsten Buse (Fraunhofer-Institut für Physikalische Messtechnik IPM), das Aktionsbündnis „Freiburg 5G-frei“, Gunde Ziegelberger (Bundesamt für Strahlenschutz), Prof. Frederik Wenz (Leitender Ärztlicher Direktor, Uniklinikum Freiburg) sowie Bernd Mutter (Digitalisierungsbeauftragter Stadt Freiburg). Im Anschluss an die Referate werden Fragen aus dem Publikum beantwortet.

**Einwohnerversammlung** zu Mobilfunk und 5G: Mi, 13.11., 19 Uhr, Paulussaal, Dreisamstr. 3. Zusätzlich gibt es einen **Live-Stream** auf dem YouTube-Kanal der Stadt Freiburg.

## AUS DEN FRAKTIONEN

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den Parteien und Gruppierungen im Gemeinderat verantwortet (Kontaktmöglichkeiten siehe Adressliste unten). Der Textumfang orientiert sich an der Anzahl der Sitze im Gemeinderat.



## Ja zu höheren Parkgebühren: Klimakosten sichtbar machen

Voraussichtlich wird die Stadt Freiburg nach vielen Jahren erstmals wieder die Parkgebühren erhöhen. Unsere Fraktion befürwortet dieses Anliegen schon lange. Wir wollen, dass sich die ökologischen Kosten einer Autofahrt zunehmend auch im Preis der Pkw-Nutzung widerspiegeln.

### Nachhaltige Verkehrsmittelnutzungen besserstellen

Nachhaltige Verkehrsmittelnutzungen und -nutzer\*innen müssen im Gegenzug besser gestellt werden. Das gilt sowohl für eine Anfahrt mit dem Rad und dem ÖPNV als auch für eine Teilnutzung des Pkw und nachfolgend die Nutzung von Park-and-Ride-Angeboten. Hier besteht weiter erheblicher Ausbaubedarf, dem die Stadt mit einem umfangreichen Verkehrswendepaket zeitnah nachkommen muss.

Die Parkgebührenerhöhung in Freiburg wird weiter moderat bleiben und weiter unter Städten wie Stuttgart oder auch Karlsruhe liegen. Damit die Parkgebühren in Freiburg künftig aber stets an die ökologischen Kosten gekoppelt bleiben und preislich nicht wieder unter die Kosten einer ÖPNV-Nutzung fallen, wollen wir eine Kopplung der Preise an etwaige Preissteigerungen im ÖPNV.

### Mythos: Parkgebühren schaden dem Einzelhandel

Zu den gängigen und beliebten Erzählungen der Kritiker\*innen von Erhöhungen der Parkgebühren gehört, dass der Einzelhandel unter zu hohen Parkgebühren leiden würde. Interessanterweise kommt das Argument bei Preissteigerungen im ÖPNV nie. Warum eigentlich?

Die Antwort ist einfach, weil Anfahrtspreise und das Leid des Einzelhandels wenig bis nichts miteinander zu tun haben. Der Einzelhandel leidet derzeit nur teilweise und verschieden. Zur Hauptkonsumzeit – an Weihnachten – wird es wieder Umsatzrekorde geben, auch in der Innenstadt. Umsatzeinbrüche treffen heute vor allem kleine Läden, von denen es leider immer weniger in der Freiburger Innenstadt gibt. Weniger kleine Läden gibt es dabei allerdings nicht wegen der Parkgebühren, sondern vor allem wegen der Verdrängung durch die großen Ketten und exorbitante Mieten in der Innenstadt.

Dass die Versandriesen und der Onlinehandel boomen, liegt letztendlich an uns allen, der fehlenden Regulierung in diesem Bereich und deren Preisgestaltung – oft auf Kosten von Löhnen und Arbeitsbedingungen. Also auch hier, es sind nicht die Parkgebühren. Im Gegenteil: Innenstädte mit hoher Aufenthaltsqualität, einer stressfreien Anfahrt, mit Plätzen und Grünräumen, stillen und belebten Ecken ziehen die Menschen an. Das muss das Ziel sein und das nutzt dann auch dem Einzelhandel und dem Klima.



## Platz der Alten Synagoge: gute Maßnahmen, offenes Ende

Die Geschichte des Platzes und der neuen Platzgestaltung ist wahrscheinlich eines der kompliziertesten Stadtentwicklungskapitel in den bald 900 Jahren der Freiburger Stadtgeschichte. Es ist aber auch gleichzeitig ihr traurigstes. Wie soll man dem Unrecht gerecht werden, welche Gestaltung kann erinnern und gleichzeitig eine offene Platznutzung garantieren?

Das Auffinden der alten Synagogensteine im Jahre 2016 stellt einen Bruch in der Planung des Platzes dar, was aber nicht mehr zu einer Änderung der Pläne führte. Das folgende Dialogverfahren in insgesamt 17 Gesprächsrunden (2017 – 2019) mit den jüdischen Gemeinden und der Stadt führte nicht in allen Punkten zu einem Konsens. Doch es kann festgestellt werden, dass alle Möglichkeiten ausgelotet wurden, die Situation am Erinnerungsbrunnen zu verbessern und einen adäquaten Umgang der Betrachter/innen und Besucher/innen mit dem Brunnen zu ermöglichen. Da der Dauereinsatz von Rosen am Beckenrand unmöglich ist, was für uns die eindrucksvollste und stimmungsvollste Begrenzung des Brunnenrandes wäre, sind Maßnahmen entwickelt worden, die der Erinnerung an das Geschehene und einer umfassenden Information dienen sollen und mit denen die jüdischen Gemeinden einverstanden sind: das Modell der Synagoge, das umliegende Zonierungsband („Erinnere Dich“) und die digitale Erläuterungsstele. Die Platzgestaltung und die damit noch offenen Fragen sind damit nicht zu Ende, dem geplanten NS-Dokumentationszentrum als Erinnerungs- und Dokumentationszentrum (Haus der Demokratie) kommt jetzt eine große inhaltliche Bedeutung zu. Entscheidend aber ist immer noch das Verhalten der Besucher/innen für das Gelingen einer Erinnerungskultur in urbanem Einklang im Herzen unserer Stadt.



### Eintrittserhöhung nicht ohne freie Tage

Seit 2010 wurden die Eintrittspreise in unseren städtischen Museen nicht mehr erhöht. Im Ober- und unteren Bereich angesiedelt. Erhöhte Eintrittspreise (7 bzw. 10 Euro) kommen direkt der gesteigerten Ausstellungstätigkeit der Museen zugute. Außerdem sind die Kosten der Sonderführungen und des Personals stetig gestiegen. Die vorgesehene Erhöhung der Eintrittspreise gilt für das Augustinermuseum erst ab vollständiger Sanierung und Fertigstellung. Aber: Keine Erhöhung ohne Nachlass. Wir sind dafür, dass es in jedem Quartal, also viermal im Jahr, einen freien Eintrittstag in allen Museen gibt. Möglichst an einem Sonntag. Nur so kann unsere attraktive Museumslandschaft weiter in der Publikumsgunst bleiben. (Atai Keller)

## Parkgebühren erhöhen – nicht mit uns!

In der kommenden Sitzung am 12. November soll der Gemeinderat über die Fortschreibung der Parkgebührensatzung sowie eine Änderung der Parkzonen beschließend abstimmen.

Die Freien Wähler werden der Gebührenerhöhung nicht zustimmen, solange die Verwaltung kein Gesamtkonzept für die Erreichbarkeit der Innenstadt vorlegt. Denn die alleinige Anhebung der Parkgebühren wird zu einer enormen Veränderung des innerstädtischen Einzelhandels sowie für Handwerksbetriebe und auch für einen großen Teil der Besucherinnen und Besucher führen.

Der Freiburger Einzelhandel sieht sich schon jetzt durch den Onlinehandel enormen Herausforderungen ausgesetzt und erwartet insoweit Unterstützung vom Gemeinderat in Form der Stärkung der Freiburger Innenstadt. Hierzu zählt in besonderem Maße die Verbesserung der Erreichbarkeit der Innenstadt. Und hier liegt das Problem! Für die meisten Besucherinnen und Besucher ist die Nutzung des ÖPNV schlichtweg nicht möglich, weil die Ausgangsbedingungen derart ungünstig oder mit erheblichem Zeitaufwand verbunden sind.

Daher benötigt Freiburg deutlich mehr P+R-Parkplätze, die außerdem eine optimale Anbindung an den ÖPNV garantieren. Das bedeutet, dass direkt an den Parkplätzen eine Bus- oder Bahnhaltestelle angebunden ist, die von Bus oder Bahn in kurzen regelmäßigen Abständen angefahren werden. Zudem wäre es sinnvoll, wenn das Parkticket gleichzeitig als Fahrticket fungiert. Zweckfremde Nutzung der P+R-Plätze kann durch Kontrollen unterbunden werden. Und nicht zuletzt sollte das Konzept eine verbesserte Innenstadterreichbarkeit mit dem Fahrrad beinhalten, was die Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellmöglichkeiten impliziert.



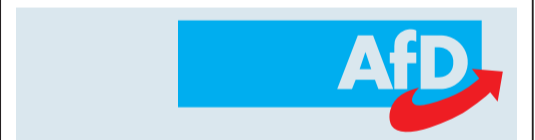
## Schicksal der Gaskugel

Die Gaskugel im Freiburger Stadtteil Betzenhausen-Bischofslinde ist von einem möglichen Abriss bedroht. Die Bürger des Stadtteils, im Besonderen der Bürgerverein, machen sich Sorgen, dass ein solcher Abriss angedacht ist und haben sich zu einem Arbeitskreis für den Erhalt der Kugel zusammengeschlossen. Das Ziel der Bürger und auch von FL ist es, dieses wunderbare Industriedenkmal und den umgebenden natürlichen Park zu erhalten.

Das Areal um die Gaskugel würde sich dafür eignen, ein Ausflugsziel für Familien oder Gruppen zu werden. Da das Gelände an der Dreisam

liegt und mehrere überregionale Radwege vorbeiführen, würde es sich auch anbieten, ein Tagescafé zu errichten. Es wäre wünschenswert, den westlichen Stadtteilen ein Kunstforum zu ermöglichen, zumal diese Stadtteile mit solchen Einrichtungen nicht gerade übermäßig gesegnet sind. Aufgrund der besonderen akustischen Besonderheit wäre die Kugel für Klangkünstler eine einmalige Gelegenheit, hier zu arbeiten. Die Kugel würde sich aber auch für Licht- und Toninszenierungen oder andere Veranstaltungen eignen.

In Deutschland gibt es viele Beispiele für ehemalige Industrieanlagen, die neuen Zwecken dienen. Man denke nur an das Ruhrgebiet mit seinen Zechen, das Atomkraftwerk in Kalkar mit dem Kühlturm als Kletterwand oder das Gasometer in Berlin, das heute als Event-Location dient. Die Stadt Freiburg hätte jetzt die Chance, für die Bürger des Stadtteils Betzenhausen-Bischofslinde einen Treffpunkt zu schaffen, da es im gesamten Freiburger Westen nur wenige vergleichbare Örtlichkeiten gibt. (Gerlinde Schrempf)



## Sanierungsfall Spielplätze

Wir hatten schon im Sommer damit begonnen, Freiburgs Spielplätze unter die Lupe zu nehmen. Der Zustand ist schlechter als erwartet.

Die AfD-Anfrage im Rahmen unserer Spielplatzoffensive ergab, dass nahezu 50 Prozent der 151 Spielplätze in Freiburg sanierungsbedürftig sind. In einigen Stadtteilen im Freiburger Westen ist sogar mehr als die Hälfte der Plätze in einem miasigen Zustand. Wir wollen das ändern und haben an unseren Oberbürgermeister geschrieben. Wir fordern, dass die Prioritäten der ohnehin spärlichen Sanierungen für 2020 anders gesetzt werden. Vor der Aufwertung von Spielplätzen in exponierter Lage oder gar der Planung von Luxusplätzen wie im Colompark muss die Herichtung von Spielstätten in den Wohngebieten stehen. Gerade dort ist es wichtig, dass Familien ansprechende und sichere Spielplätze vorfinden. Am dringendsten ist der Handlungsbedarf in den Stadtteilen Landwasser, Weingarten, Haslach, Mooswald, Herdern und Brühl.

## Elektroroller

Für die einen ein nettes Spielzeug, für die anderen einfach nur lästig. Auch in Freiburg werden wohl schon bald unzählige E-Roller umherflitzen. Was in großen Städten schon problematisch ist, kann in Freiburgs kuscheliger Altstadt kaum funktionieren. Wir haken nach und haben die Stadt gefragt, was hier der Stand der Dinge ist. Wollen oder können wir verhindern, dass diese Gefährte die Innenstadt beglücken? Die AfD bleibt vorerst skeptisch.

## Ausbildung in Teilzeit als Karrierechance

Infoveranstaltung am 25. November

**Eine Ausbildung in Teilzeit macht möglich, was auf den ersten Blick schwer vereinbar scheint: sich beruflich entwickeln trotz familiärer Verantwortung. Frauen, die sich für eine Teilzeitausbildung interessieren, sollten sich die Infoveranstaltung der Kontaktstelle Frau und Beruf am 25. November vormerken.**

Dabei stellt sich die Akademie für medizinische Berufe der Uniklinik Freiburg, die bereits seit vier Jahren eine Ausbildung in Teilzeit zur Gesundheits- und Krankenpflegerin anbietet, vor.

Zu den Referenten zählen der Leiter der Akademie, Franz-Josef Overhoff, und die Schulleiterin Gabriele Salrein-Hahn. Sie informieren über die Voraussetzungen, den Ablauf

und die Aufnahmebedingungen einer solchen Ausbildung. Wie sich Familie und Beruf besser vereinbaren lassen, stellt Angelika Zimmer, Beauftragte für Chancengleichheit der Uniklinik, vor. Schließlich gibt noch eine Schülerin des aktuellen Ausbildungsgangs Einblicke in den Schul- und Praxisalltag.

Die Teilnehmenden erhalten auch Infos über die aktuellen beruflichen Neuerungen. Denn ab dem 1. Januar 2020 greift die generalistische Pflegeausbildung, die die bisherigen Ausbildungen der Alten-, Kinderkranken- und Krankenpflege verbindet. Was das in der Praxis bedeutet, wird bei der Veranstaltung geklärt. ☒

**Termin:** Mo, 25.11., 10–11.30 Uhr, Aula des Innenstadtrathauses, Rathausplatz. Ohne Anmeldung.

**Weitere Infos** unter Tel. 201-1731 oder [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf)



**Gesucht:** Mit einer Ausbildung als pädagogische Fachkraft hat man derzeit beste Chancen auf dem Arbeitsmarkt. (Foto: Kontaktstelle / iStock)

## Auf die innere Stimme hören

Am Mittwoch, 20. November, geht es beim nächsten „Wiedereinstieg kompakt“ um das psychologische Modell des „inneren Teams“. Von 9 bis 11 Uhr können sich die Teilnehmenden in der Aula des Innenstadtrathauses darüber austauschen, welche inneren Stimmen sich bei der Jobsuche oder einer Zusage zu Wort melden und wie man diese in Entscheidungs- und Konfliktsituationen nutzen kann.

„Schaffe ich das? Bin ich gut genug? Habe ich noch genug Zeit für mich und meine Familie? Die Chance kommt bestimmt kein zweites Mal“ und ähnliche Fragen werden dabei behandelt. Der Workshop richtet sich an Frauen, die nach der Familienphase oder einer beruflichen Auszeit wieder erwerbstätig werden wollen.

**Die Veranstaltung** ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht nötig.

**Alle Infos und Termine** gibt es unter [www.frauundberuf.freiburg.de](http://www.frauundberuf.freiburg.de)

## Working Out Loud führt zum Erfolg

Seminar für Unternehmen am 29. November

**Working Out Loud (WOL) ist eine Methode für Betriebe, um sich auf eine neue Art zu vernetzen – persönlich oder über Social Media. Bei einem Tagesseminar der Kontaktstelle Frau und Beruf am Freitag, 29. November, haben Unternehmen die Gelegenheit, das Konzept kennenzulernen.**

Die WOL-Methode lässt sich im betrieblichen Alltag leicht umsetzen. Sie eignet sich vor allem, um Frauen zu fördern, die ihr Führungspotenzial weiter ausbauen wollen. Große Unternehmen in Deutschland setzen das Konzept bereits erfolgreich ein. Im Kern geht es darum, persönliche Beziehungen auszubauen und eigene Ziele für sich und andere sichtbar zu machen.

Das Seminar richtet sich an Personen, die in der Geschäftsführung, in leitender Position oder im Personalwesen tätig sind. Referentin ist Katharina Krentz, Beraterin und zertifizierte WOL-Trainerin. Der Vormittag startet mit einer Einführung in die Methode und einem interaktiven Workshop und endet mit einem Auftakt für konkrete Kleingruppen, die sich regelmäßig treffen, um sich strukturiert, gezielt und effektiv zu vernetzen und zu unterstützen. ☒

**Termin:** Fr, 29.11., 10–15.30 Uhr, Aula im Innenstadtrathaus, Rathausplatz.

**Anmeldung** bis Do, 21.11., per E-Mail an [frau\\_und\\_beruf@stadt.freiburg.de](mailto:frau_und_beruf@stadt.freiburg.de) (bitte Name, Kontaktdaten, Firma und Funktion nennen). Pro Betrieb sind maximal zwei Anmeldungen möglich.

**Weitere Infos** unter Tel. 201-1731 oder [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf)

## Der Weg zum Berufsziel pädagogische Fachkraft

Infoveranstaltung am 13. November im Historischen Kaufhaus

**Für pädagogische Fachkräfte bietet der Arbeitsmarkt zurzeit beste Chancen. Wie der Einstieg in diese Tätigkeit gelingen kann, verrät eine Infoveranstaltung der Kontaktstelle Frau und Beruf am Mittwoch, 13. November, von 9 bis 12.30 Uhr im Historischen Kaufhaus am Münsterplatz.**

Die Veranstaltung richtet sich an alle Frauen, die sich für die Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern interessieren. Quereinsteigerinnen sind ebenso willkommen wie Frauen, die bereits im Ausland in pädagogischen Berufen gearbeitet oder einen Abschluss gemacht haben.

Die Teilnehmerinnen erhalten

Antworten auf viele Fragen zum Thema: Wie kann ich pädagogische Fachkraft werden? Wo kann ich dann arbeiten? Und welche Chancen habe ich, wenn ich bereits Berufserfahrung mit Kindern unter sechs Jahren habe? Kurzvorträge informieren über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten.

Der Berufseinstieg kann zum Beispiel über eine schulische Ausbildung zur Erzieherin oder Kinderpflegerin führen, über einen Kurs für die Schul-fremdenprüfung oder eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin (PIA). Frauen mit Migrationshintergrund erfahren, wie sie einen im Ausland erworbenen pädagogischen Abschluss nutzen können. Außerdem gibt es Infos über mögliche finanzielle Zuschüsse und

die sprachlichen und schulischen Voraussetzungen für die Ausbildung.

Nach den Vorträgen bietet eine Informationsbörse die Möglichkeit, sich auszutauschen und persönliche Fragen zu klären. Mit dabei sind Fachleute der Merianschule, der Edith-Stein-Schule, des Beratungszentrums für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikation, des Amtes für städtische Kindertageseinrichtungen, der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Kita Junikäfer sowie des Tagesmüttersvereins. ☒

**Termin:** Mi, 13.11., 9–12.30 Uhr, Historisches Kaufhaus am Münsterplatz. **Anmeldung** unter [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf), die Teilnahme ist kostenfrei.

**Weitere Infos** unter Tel. 201-1731 oder [www.freiburg.de/frauundberuf](http://www.freiburg.de/frauundberuf)

## Berufsstart mit Frauenpower

Frauen mit Berufserfahrung unterstützen Frauen mit Migrationsgeschichte auf ihrem beruflichen Weg: Diese Idee steckt hinter dem Mentorinnenprogramm der Kontaktstelle Frau und Beruf, das jetzt in die vierte Runde geht. Mehr zum Inhalt und zum Ablauf erfahren Interessentinnen bei einer Infoveranstaltung am Montag, 25. November, von 17.15 bis 18.15 Uhr in der Aula des Innenstadtrathauses.

Als Mentorinnen sind berufstätige Frauen gefragt, die ihre beruflichen Erfahrungen weitergeben möchten und sich regelmäßig mit ihrer Mentee treffen. Die Tandems werden von der Kontaktstelle vermittelt und während des gesamten Prozesses begleitet.

**Termin:** Mo, 25.11., 17.15–18.15 Uhr, Aula im Innenstadtrathaus, Rathausplatz. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung** unter Tel. 201-1731 oder per E-Mail: [frau\\_und\\_beruf@stadt.freiburg.de](mailto:frau_und_beruf@stadt.freiburg.de)

## Ausbildung zur Suchtberatung

Beim Begriff Prärie kommen einem unendliche Weiten und Steppe in den Sinn. Gebraucht wird der Begriff in Freiburg aber auch für ein städtisches Programm der Suchtprävention: eine kostenlose Ausbildung zur Peer-Beratung. Die Aufgabe der Peer-Beraterinnen und -Berater ist es, an Freitag- und Samstagabenden – etwa von 19 bis 24 Uhr – in der Stadt unterwegs zu sein, um mit Menschen über ihren Alkoholkonsum ins Gespräch zu kommen.

Mit dem Projekt „Prärie“ zeigt das Amt für Soziales und Senioren, dass in dem Begriff viel mehr steckt als nur die französische Bedeutung von Weide und Wiese. In dem Rahmenkonzept zur Suchtprävention und kommunalen Alkoholpolitik Freiburgs verbergen sich: Prävention, Relaxation, Intervention und Evaluation durch Externe.

**Die nächsten Termine** finden statt an zwei Freitagen, 15.11. und 22.11., jeweils von 15–19 Uhr, zwei Samstagen, 23.11. von 9–16 Uhr und 30.11. von 9–17 Uhr, und am Sonntag, 1.12., von 10–16 Uhr. Für den Einsatz als Peer-Beraterin und -Berater gibt es 10 Euro pro Stunde.

Für **Rückfragen** steht Nora Elfang unter Tel. 201-3834 oder per E-Mail an [nora.elfang@stadt.freiburg.de](mailto:nora.elfang@stadt.freiburg.de) zur Verfügung.

## Infos und Anerkennung für pflegende Angehörige

Stadt lädt ins Winterer-Foyer ein

**Menschen, die durch Alter, Krankheit oder Behinderung auf die Hilfe anderer angewiesen sind, werden überwiegend von ihren Angehörigen umsorgt, begleitet und gepflegt, zu Hause oder im Pflegeheim. Zur Anerkennung und Information lädt die Stadt sie am 21. November zum „Tag der pflegenden Angehörigen“ ins Theater ein.**

Den Nachmittag für pflegende Angehörige, Freunde und Nachbarn, die sich kümmern, gestaltet das städtische Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt in Zusammenarbeit mit dem Heinrich-Hansjakob-Haus, dem Netzwerk Pflegebegleitung, der AOK Südlischer Oberrhein und dem Palliative Care Forum. Er soll eine kleine Anerkennung für das Kümmern sein, über mögliche Entlastungen und finanzielle sowie rechtliche Rahmenbedingungen informieren und die Leistung der Angehörigen öffentlich machen. Bei Kaffee, Kuchen und Musik kann man mit anderen ins Gespräch kom-



**Schwieriger Spagat:** Wer einen Angehörigen pflegt, empfindet das oft als sehr befriedigend. Die zeitliche und psychische Belastung ist aber meist ebenfalls sehr hoch. (Foto: A. J. Schmidt)

men und dem Vortrag von Prof. Cornelia Kricheldorf von der Katholischen Hochschule Freiburg über „Pflege in der Familie: Herausforderungen und Chancen“ lauschen. ☒

Zur besseren Planung bitten die Veranstalter um telefonische Anmeldung im Seniorenbüro (Tel. 201-3032, senioren-

büro@stadt.freiburg.de) oder im Heinrich-Hansjakob-Haus (Tel. 703130, [www.caritas-freiburg.de](http://www.caritas-freiburg.de)). Auch wer eine Betreuung für seinen zu pflegenden Angehörigen benötigt, möge sich melden. ☒

**Termin:** Do, 21.11., 14–17 Uhr im Winterer-Foyer des Stadttheaters. Die Teilnahme ist kostenlos.

## Neues Leitbild wird vorgestellt

Am Mittwoch, 13. November, sind alle Freiburgerinnen und Freiburger zur Vorstellung des neuen Leitbilds Migration und Integration eingeladen. Um 17.30 Uhr berichtet Oberbürgermeister Martin Horn im Konzerthaus Freiburg über den Prozess zur Erarbeitung und stellt die Ergebnisse vor.

Ein Jahr lang hatten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich an der Gestaltung des neuen Konzepts zu beteiligen. Sie teilten der Stadtverwaltung mit, wo es in Freiburg bereits gut läuft bei der Integration und wo man noch nachbessern müsse.

Der Anstoß für eine Neuaufgabe kam aus dem Gemeinderat, da das bisherige Leitbild aus dem Jahr 2004 stammte. Damals war keine Mitwirkung der Bürgerschaft möglich.

Die jetzt entwickelten 140 Formulierungen für das neue Leitbild konnten per Online-Voting gewichtet werden. Diese Gewichtung findet sich nun im vorläufigen Ergebnis wieder. Im Frühjahr 2020 sollen die neuen Formulierungen vom Gemeinderat beschlossen werden.

**Anmeldung** unter [www.eveno.com/leitbildintegration](http://www.eveno.com/leitbildintegration), per Mail an [leitbildintegration@stadt.freiburg.de](mailto:leitbildintegration@stadt.freiburg.de) oder Tel. 0761 / 201 6341.

## INFOABENDE

### ■ Dachausbauten

Fast überall in der Stadt gibt es Möglichkeiten, über Dachausbauten oder -aufstockungen zusätzlichen Wohnraum zu gewinnen, ohne weitere Flächen zu versiegeln. Welches Potenzial stadtweit vorhanden ist, hat die Verwaltung im Rahmen einer Analyse untersucht. Deren Ergebnisse werden jetzt bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung am 3. Dezember präsentiert. Außerdem werden auf dem Infoabend die Informations- und Beratungsangebote der Stadt vorgestellt. Zur besseren Vorbereitung wird um eine Anmeldung gebeten.

**Termin:** Di, 3.12., Bürgerhaus Seepark, Gerhart-Hauptmann-Str. 1. **Weitere Infos und Anmeldung** (bis 26.11.) unter [www.freiburg.de/dachentwicklung](http://www.freiburg.de/dachentwicklung)

### ■ Betreuungen

Am Donnerstag, 21. November, informieren die Freiburger Betreuungsvereine und die Betreuungsbehörde über Schuldenprävention und Schuldenregulierung für Betreute. Dabei geht es um konkrete Hilfen wie die Erstellung eines Haushaltsplans oder Verhandlungen mit Gläubigern.

**Termin:** Do, 21.11., 18–19.30 Uhr, Pflegeheim Wichernhaus, Adelsauerstraße 27.

## Kinderbetreuung als Berufschance

Am 25. November findet der nächste Informationsabend zum Berufsbild der Tagesmutter und des Tagesvaters statt. Die Fachberaterin Cornelia Engelmann vom Tagesmütterverein Freiburg informiert an diesem Montagabend ab 19.30 Uhr über den Alltag als Tagespflegeperson und über die Voraussetzungen für die Tätigkeit in der qualifizierten Kinderbetreuung.

Eine Anmeldung ist wünschenswert, aber nicht erforderlich. Der kostenfreie Informationsabend findet in den Räumen der Fachberatung Kindertagespflege Tagesmütterverein Freiburg e.V. in der Jacob-Burkhardt-Straße 1 statt.

**Weitere Informationen** unter [www.bit.ly/TMV-Quali](http://www.bit.ly/TMV-Quali), unter [www.kinder-freiburg.de](http://www.kinder-freiburg.de) oder direkt bei der Fachberatung Kindertagespflege unter Tel. 283535.

## Mehr Geld fürs Praxissemester

500 Euro monatlich für ein Praxissemester bei der Stadt erhalten Studierende ab dem 1. Januar 2020. Bisher haben Studierende für ein Praxissemester bei der Stadtverwaltung 290 Euro monatlich erhalten, auch die Kosten für das Semester ticket mit 94 Euro wurden übernommen. Zum neuen Jahr möchte die Stadt ihre Attraktivität als Ausbilderin und Arbeitgeberin auch bei Studierenden steigern. Mit der erhöhten Aufwandsentschädigung und ihren zahlreichen Einsatzstellen muss die Stadtverwaltung den Vergleich mit anderen Anbietern nicht scheuen.

Seit 2009 bietet die Stadt Freiburg insgesamt 35 Plätze für ein Praxissemester von Studierenden, die zwischen vier bis sechs Monate dauern können. Der größte Teil mit 25 Plätzen liegt im Sozialbereich im Amt für Kinder, Jugend und Familie. Aber auch im Kulturrat, im Umweltschutzamt oder im Garten- und Tiefbauamt kommen Studierende zum Einsatz.

# Weingarten will eine weiterführende Schule

Wohnsituation bei der Vonovia war das Topthema bei „OB vor Ort“ im Adolf-Reichwein-Bildungshaus in Weingarten

**An Themen mangelnde es nicht vor drei Wochen beim Besuch des Oberbürgermeisters im Rahmen der Reihe „OB vor Ort“ in Weingarten. Neben der Wohnsituation und dem Fehlen einer weiterführenden Schule wurden auch die Müllproblematik im Stadtteil sowie ein Legionellenproblem angesprochen. Rund 150 Bürgerinnen und Bürger waren ins Adolf-Reichwein-Bildungshaus gekommen.**

## OB VOR ORT

Das brennendste Thema war die Wohnsituation in den Häusern der Vonovia. Die seien oftmals in katastrophalem Zustand, es fehle an Aufzügen und Rampen, und dennoch würden die Mieten immer teurer. Die Einwohnenden klagten zudem über ein Problem mit Legionellen. Anwohnende des Auggenerwegs 2–6 berichteten von Atemnot und gesundheitlichen Erkrankungen. Allein die Angst vor Legionellen sei eine große psychische Belastung für die betroffenen Menschen.

OB Horn bekannte, dass auch er die Zustände so nicht für tragbar hält. Darum habe Sabine Recker, Leiterin des Referats für bezahlbares Wohnen, bereits Gespräche mit Vertretern der Vonovia geführt. Wie von den Anwohnenden der 128 Wohnungen gefordert, wird das Instandhaltungsgebot derzeit geprüft.

Kritisiert wurde an dem Abend ebenfalls, dass die Stadt bisher nicht genug getan habe, die Hochspannungsleitungen, die über Häuser und Grundstücke auf der Haid verlaufen, zu verlegen. Eine Bürgerinitiative hat bereits Unterschriften für eine Verlegung gesammelt. Die Stadtverwaltung habe daraufhin zwar eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, dabei werde aber lediglich geprüft, ob eine Verlegung der Stromleitung unter



**Spatenstich der besonderen Art:** Mit einer nicht gerade alltäglichen Baumverpflanzung wurde der zweite Bauabschnitt an der Adolf-Reichwein-Schule in Weingarten eingeleitet. Zuvor sind dort bereits ein neuer Ganztagesbereich und eine Kita entstanden. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei 16,3 Millionen Euro. Ob es in Weingarten künftig auch eine weiterführende Schule geben wird, war Thema beim Stadtteilbesuch des Oberbürgermeisters. (Foto: A. J. Schmidt)

die Erde möglich sei – eine Maßnahme, die von vorneherein schlechte Aussichten habe.

OB Horn erwiderte, dass die anfallenden Kosten von sechs bis neun Millionen Euro nicht verhältnismäßig seien. Er verwies auf ein anstehendes Gespräch zwischen allen Beteiligten und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass bestehende Missverständnisse dort geklärt werden können. Die Teilnehmenden forderten für die Zukunft mehr Transparenz und eine Begegnung auf Augenhöhe, denn im Stadtteil gebe es viele gute Vorschläge, die die Stadtverwaltung ernst nehmen solle.

## Weiterführende Schule

Ein weiteres wichtiges Thema in Weingarten war das Fehlen einer weiterführenden Schule. Die Initiative „Ein Gymnasium für Weingarten“ erhofft sich mit einer weiter-

führenden Schule auch eine Aufwertung des Stadtteils. Bei einer spontanen Abstimmung, wer sich von den Anwesenden für eine solche Schule im Stadtteil ausspreche, meldete sich eine klare Mehrheit. Davon sprachen sich etwa 60 Prozent für eine Gemeinschaftsschule und 40 Prozent für ein Gymnasium in Weingarten aus. Wie OB Horn ausführte, besteht der Wunsch nach einer weiterführenden Schule aber auch in anderen Stadtteilen, beispielsweise in den Tuniberggemeinden. Derzeit werden der Bedarf sowie ein gesamtstädtischer Nutzen einer weiterführenden Schule in Weingarten und am Tuniberg gleichrangig geprüft, so der OB.

Im Bereich der Kleinkinderziehung wurde der große Fachkräftemangel beklagt. In der Frühpädagogik fehle es stadtweit an qualifiziertem Personal, so die Leiterin der Kita

Violet. Gerade Akademikerinnen und Akademiker werden dringend gebraucht, für die die schlechte Bezahlung jedoch kaum lukrativ sei. Die Stadtverwaltung bemüht sich schon lange um eine Besserung der Lage. So gibt es beispielsweise das Programm PIA, eine praxisintegrierte Ausbildung zur Erzieherin oder zum Erzieher.

## Kampagne gegen Müll

Über Vermüllung und eine auftretende Taubenplage wurde ebenfalls gesprochen. Wie Martin Horn sagte, sei die Vermüllung ein stadtweites Problem. Im Dezember wird er deswegen dem Gemeinderat eine Drucksache vorlegen, in der verschiedene Maßnahmen gegen eine Zunahme von Müll in der Stadt vorgestellt werden. Es sollen mehr Müll-eimer aufgestellt, eine Präventionskampagne gestartet sowie Sanktionen in Form von Straf-

zahlungen eingeführt werden.

Zum Schluss wurde das Thema Wohnungstausch angesprochen. Wenn die Wohnung plötzlich zu groß werde oder eine junge Familie sich nach einer größeren Wohnung umschaue, sei es leider bisher kaum möglich, die Wohnungen zu tauschen. Horn verwies auf die Schwierigkeit, zwischen privaten und öffentlichen Mietverhältnissen zu wechseln. Dennoch gibt es bei der Freiburger Stadtbau bereits ein internes Wohnungstauschkonzept. Und Teil der städtischen Digitalisierungsstrategie sei zudem eine digitale Wohnungstauschbörse.

## Nächster Termin in Zähringen

Der nächste OB vor Ort findet am Dienstag, 26. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus in Zähringen statt. Im Vorfeld findet ein Akteursgespräch mit dem OB statt. Letzter Termin des Jahres ist am 16. Dezember in Betzenhausen-Bischofslinde. ☞

## WEINGARTEN

Weingarten zeichnet sich vor allem durch seine Hochhäuser und meist hofartig angeordnete Geschosswohnungen aus. Im Vergleich zum

Freiburger Durchschnitt leben hier auffallend viele Ausländerinnen und Ausländer und Deutsche mit Mig-

rationshintergrund (doppelt so viel). Auch der Anteil der Leistungsempfängerinnen ist dreimal so groß wie im Freiburger Durchschnitt. Politisch ist Weingarten eine Hochburg der SPD, AfD und Linken. Bei den letzten Bundestagswahlen 2017 konnten diese Parteien jeweils Stimmenanteile erringen, die deutlich über dem Durchschnitt der Stadt Freiburg lagen. Dieses Muster bestätigte sich auch bei der zurückliegenden Kommunalwahl, obwohl hier die Grünen die meisten Stimmen holten, dabei aber weit unter dem gesamtstädtischen Ergebnis blieben.

# Rahmenplanung Tuniberg soll Entwicklungspotenziale prüfen

Erstes Tunibergforum eröffnet Mitsprachemöglichkeiten

**Bereits erste gesamtstädtische Untersuchungen hatten gezeigt, dass es am Tuniberg viele Möglichkeiten für Freiraumentwicklung, aber auch Wohnungsbau gibt. Deshalb hatte der Gemeinderat mit dem Perspektivplan 2030 beschlossen, diese Potenziale genauer unter die Lupe zu nehmen.**

Die Rahmenplanung soll alle raumrelevanten Faktoren wie soziale Infrastruktur, Verkehr, Nahversorgung, Natur- und Artenschutz, Gewerbe- und Wohnflächen, Landwirtschaft und Hochwasserschutz betrachten. Vor allem für den Hochwasserschutz, der neben hohen Grundwasserständen bedeutsam ist, gilt es ortsübergreifende und landschaftsverträgliche Lösungen zu finden. Sobald die Rahmenplanung konkrete Entwicklungsflächen für die unterschiedlichen Nutzungen benannt hat, beginnen die Arbeiten an den daraus abgeleiteten Bebauungsplänen.

In der vergangenen Woche hatten OB Horn und die Bauverwaltung die Bürgerschaft



**Großes Potenzial:** Wie sich die Tunibergortschaften – im Bild Opfingen – in den nächsten Jahrzehnten entwickeln können, wird derzeit gemeinsam mit der Bürgerschaft überlegt. Mit einer maßvollen Entwicklung soll der dörfliche Charakter erhalten bleiben. (Foto: Stadtplanungsamt)

zum ersten Tunibergforum in Tiengen eingeladen. Weitere Foren in den drei anderen Ortschaften werden folgen. Seine ersten Eindrücke am Tuniberg hätten gezeigt, so Horn, dass

einerseits Verständnis für die schwierige Wohnraumsituation in ganz Freiburg – und zunehmend auch am Tuniberg – sowie ein Wunsch nach maßvoller Entwicklung bestünde.

Andererseits solle der dörfliche Charakter und die Identität erhalten bleiben. Nachdrücklich sei auch der Wunsch nach einer weiterführenden Schule vorgebracht worden. Die Verwaltung

werde deshalb eine Untersuchung möglicher Schulstandorte beginnen.

Kurz umriss dann Stadtplanungsamtschef Roland Jerusalem die Ziele der Rahmenplanung, die wiederum aus dem stadtweiten Perspektivplan 2030 abgeleitet sind. Grundsätzlich seien Wohnbauflächen und Freiraumflächen gleichberechtigt und die städtebauliche Entwicklung solle an Leitstrukturen wie Gewässern oder Verkehrswegen erfolgen. Erst wenn die Planungen Eingang in den nächsten Flächennutzungsplan 2040 gefunden haben, werden sie rechtsverbindlich. Auch für die nächsten Planungsschritte wird es weitere Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft geben. Die rund 140 anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner aus allen vier Tunibergortschaften tauschten sich anschließend in Arbeitsgruppen zu verschiedenen Schwerpunktthemen aus.

Das nächste Tunibergforum wird Ende des ersten Quartals 2020 stattfinden. Im Jahr 2021 soll die Rahmenplanung dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt werden. ☞

## Hausabriss in Handarbeit

Seit letzter Woche läuft der Abriss des Gebäudes Schwarzwaldstraße 31. Wegen der beengten Platzverhältnisse erfolgt der Rückbau zunächst in Handarbeit. Um die Fahrbahn vor herabfallenden Kleinteilen zu schützen, wird das Baugerüst mit Netzen und Folien abgesichert. Das Dach und Teile des Obergeschosses werden bis auf eine unproblematische Höhe abgetragen, bevor beim Restrückbau dann schweres Gerät zum Einsatz kommen kann. Mit dem Ende der Abrissarbeiten ist noch in diesem Jahr zu rechnen.

In der ursprünglichen Abrissplanung war eine einspurige Sperrung der B 31 vorgesehen. Um das zu vermeiden, wurden die Planungen nochmals modifiziert. Am Abriss selbst ändert das jedoch nichts. Seit 2012 steht das Haus, in dem zuletzt im Erdgeschoss ein Secondhand-Kleiderladen untergebracht war, aufgrund seines schlechten Zustandes leer. In diesem Jahr wurde nochmals die vorübergehende Wiederinbetriebnahme geprüft; die geschätzten Kosten von 1,5 Millionen Euro stehen aber in keinem Verhältnis zum Aufwand und der kurzen Restnutzungsdauer: Sobald der Stadttunnel gebaut wird, müsste das Gebäude ohnehin weichen.

Bekanntmachung zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens „Dietenbach“, Plan-Nr. 6-175, und des Verfahrens zur 26. Änderung des Flächennutzungsplans 2020 „Dietenbach“

Auslegung der Unterlagen vom 08.11.2019 bis zum 09.12.2019 und Anhörungstermin am 11.11.2019 ab 18.30 Uhr

Hiermit erfolgt eine Wiederholung der Bekanntmachung vom 25.10.2019 zu den o.g. Bauleitplan-Verfahren auf Grund von geänderten Öffnungszeiten des Beratungszentrums Bauen und Energie.

Es gilt folgende Bekanntmachung:

I. Bebauungsplan „Dietenbach“, Plan-Nr. 6-175

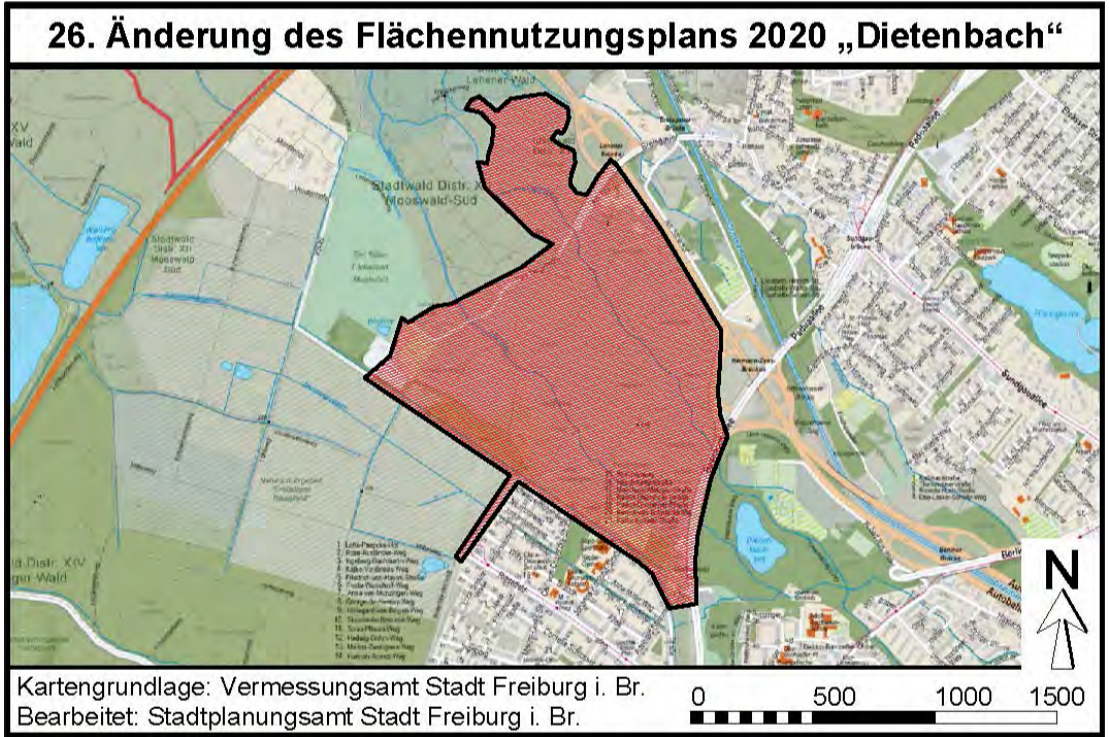
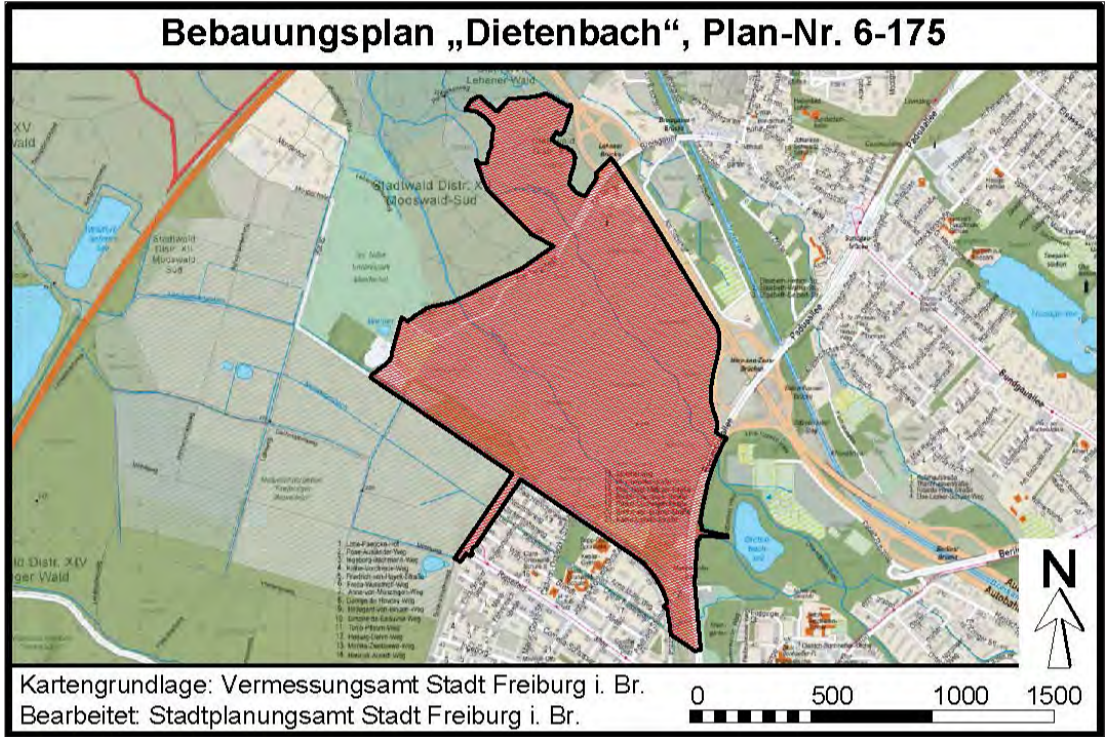
Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 24.07.2018 die Aufstellung eines Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften im Gewann Dietenbach zwischen der Mundenhofer Straße, der Besançonallee, der Bundesstraße B 31a von der Hermann-Zens-Brücke bis zur Lehener Brücke sowie der Straße Zum Tiergehege und den nordwestlich davon gelegenen Offenlandflächen bis zum Rand des Mooswalds beschlossen.

Das Plangebiet umfasst folgende Flurstücksnummern:

- 085710-000-12181/0000
085710-000-12182/0000
085710-000-12183/0000
085710-000-12184/0000
085710-000-12187/0000
085710-000-12188/0000
085710-000-12189/0000
085710-000-12190/0000
085710-000-12200/0001
085710-000-12204/0000
085710-000-12207/0000
085710-000-12208/0000
085710-000-12209/0000
085710-000-12210/0000
085710-000-12211/0000
085710-000-12212/0000
085710-000-12212/0001
085710-000-12213/0000
085710-000-12214/0000
085710-000-12216/0000
085710-000-12217/0000
085710-000-12218/0000
085710-000-12218/0001
085710-000-12219/0000
085710-000-12219/0001
085710-000-12220/0000
085710-000-12221/0000
085710-000-12222/0000
085710-000-12223/0000
085710-000-12224/0000
085710-000-12225/0000
085710-000-12226/0000
085710-000-12226/0001
085710-000-12227/0000
085710-000-12228/0000
085710-000-12229/0000
085710-000-12230/0000
085710-000-12231/0000
085710-000-12232/0000
085710-000-12233/0000
085710-000-12234/0000
085710-000-12235/0000
085710-000-12236/0000
085710-000-12237/0000
085710-000-12238/0000
085710-000-12239/0000
085710-000-12240/0000
085710-000-12240/0001
085710-000-12241/0000
085710-000-12242/0000
085710-000-12243/0000
085710-000-12244/0000
085710-000-12245/0000
085710-000-12246/0000
085710-000-12247/0000
085710-000-12247/0001
085710-000-12248/0000
085710-000-12249/0000
085710-000-12250/0000
085710-000-12251/0000
085710-000-12252/0000
085710-000-12253/0000
085710-000-12254/0000
085710-000-12255/0000
085710-000-12256/0000
085710-000-12273/0000
085710-000-12301/0000
085710-000-12302/0000
085710-000-12305/0000
085710-000-12306/0000
085710-000-12307/0000
085710-000-12308/0000
085710-000-12309/0000
085710-000-12310/0000
085710-000-12311/0000
085710-000-12312/0000
085710-000-12313/0000
085710-000-12314/0000
085710-000-12315/0000
085710-000-12316/0000
085710-000-12318/0000
085710-000-12319/0000
085710-000-12320/0000
085710-000-12321/0000
085710-000-12322/0000
085710-000-12323/0000
085710-000-12324/0000
085710-000-12325/0000
085710-000-12326/0000
085710-000-12326/0001
085710-000-12327/0000
085710-000-12327/0001
085710-000-12328/0000
085710-000-12328/0001
085710-000-12328/0002
085710-000-12363/0000
085710-000-12370/0000
085710-000-12374/0002
085710-000-12374/0003
085710-000-12374/0004
085710-000-12374/0005

BEKANNTMACHUNGEN

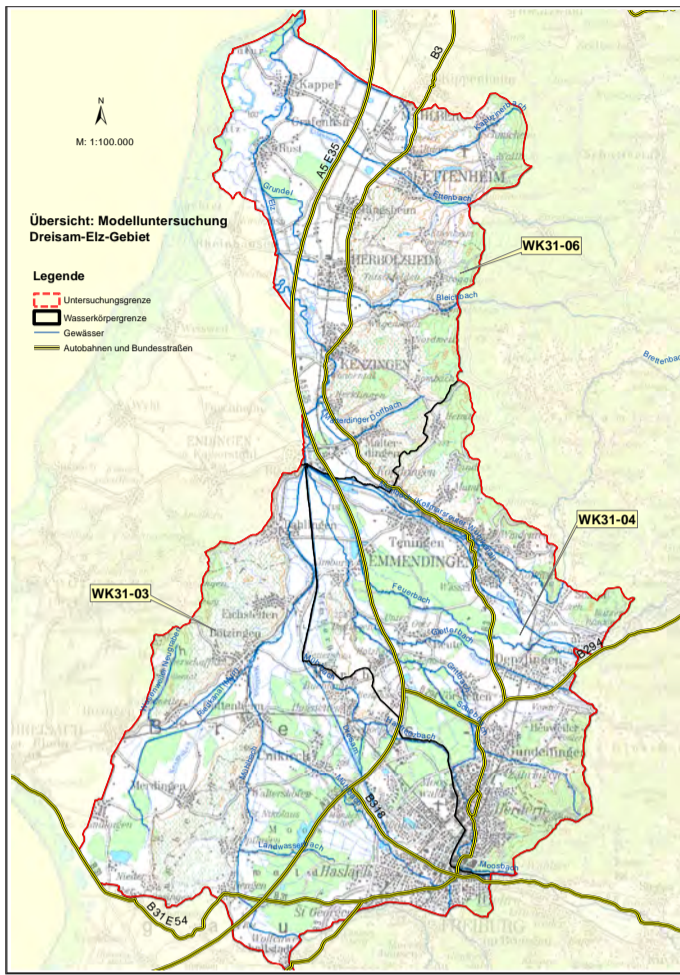
- 085710-000-28017/0000
085710-000-28017/0001
085710-000-28020/0000
085710-000-28021/0000
085710-000-28022/0000
085710-000-28023/0000
085710-000-28024/0000
085710-000-28025/0000
085710-000-28026/0000
085710-000-28027/0000
085710-000-28027/0001
085710-000-28028/0000
085710-000-28028/0001
085710-000-28068/0000
085710-000-28068/0001
085710-000-28069/0000
085710-000-28070/0000
085710-000-28070/0001
085710-000-28071/0000
085710-000-28072/0000
085710-000-28073/0000
085710-000-28074/0000
085710-000-28029/0000
085710-000-28030/0000
085710-000-28031/0000
085710-000-28032/0000
085710-000-28077/0000
085710-000-28078/0000
085710-000-28079/0000
085710-000-28080/0000
085710-000-28081/0000
085710-000-28082/0000
085710-000-28083/0000
085710-000-27950/0000
085710-000-27951/0000
085710-000-27952/0000
085710-000-27953/0000
085714-000-01424/0001
085714-000-01423/0001
085710-000-28084/0000
085710-000-28085/0000
085710-000-28086/0000
085710-000-28087/0000
085710-000-28088/0000
085710-000-28089/0000
085710-000-28090/0000
085710-000-28091/0000
085710-000-28092/0000
085710-000-28093/0000
085710-000-28094/0000
085710-000-28095/0000
085710-000-28120/0001
085710-000-28121/0000
085710-000-28121/0001
085710-000-28122/0000
085710-000-28123/0000
085710-000-28124/0000
085710-000-28125/0000
085710-000-28125/0001
085710-000-28127/0000
085710-000-28128/0000
085710-000-28128/0001
085710-000-28129/0000
085710-000-28130/0000
085710-000-28131/0000
085710-000-28132/0000
085710-000-28133/0000
085710-000-28134/0000
085710-000-28135/0000
085710-000-28135/0001
085710-000-28136/0000
085710-000-28137/0000
085710-000-28138/0000
085710-000-28139/0000
085710-000-28140/0000
085710-000-28140/0001
085710-000-28142/0000
085710-000-30502/0000
085710-000-30588/0000
085710-000-30600/0000
085710-000-30661/0005
085714-000-01417/0005
085714-000-01417/0006
085714-000-01417/0007
085714-000-01419/0000
085714-000-01419/0001
085714-000-01420/0000
085714-000-01420/0001
085714-000-01421/0000
085714-000-01422/0000
085714-000-01422/0001
085714-000-01430/0000
085714-000-01431/0000
085714-000-01432/0000
085714-000-01433/0000
085714-000-01434/0000
085714-000-01435/0000
085714-000-01436/0000
085714-000-01437/0000
085714-000-01438/0000
085714-000-01439/0000
085714-000-01440/0000
085714-000-01441/0000
085714-000-01441/0001
085714-000-01442/0000
085714-000-01443/0000
085714-000-01444/0000
085714-000-01445/0000
085714-000-01446/0000
085714-000-01447/0000
085714-000-01448/0000
085714-000-01449/0000
085714-000-01450/0000
085714-000-01451/0000
085714-000-01452/0000
085714-000-01453/0000
085714-000-01454/0000
085714-000-01455/0000
085714-000-01456/0000
085714-000-01457/0000
085714-000-01458/0000
085714-000-01459/0000
085714-000-01460/0000
085714-000-01460/0001
085714-000-01460/0002
085714-000-01461/0000
085714-000-01461/0001
085714-000-01462/0000
085714-000-01462/0001
085714-000-01463/0000
085714-000-01464/0000
085714-000-01465/0000
085714-000-01466/0000
085714-000-01467/0000
085714-000-01468/0000
085714-000-01469/0000
085714-000-01470/0000
085714-000-01471/0000
085714-000-01472/0000
085714-000-01473/0000
085714-000-01474/0000
085714-000-01474/0001
085714-000-01475/0000
085714-000-01476/0000
085714-000-01477/0000
085714-000-01478/0000
085714-000-01479/0000
085714-000-01480/0000
085714-000-01489/0000
085714-000-01490/0000
085714-000-01491/0000
085714-000-01492/0000
085714-000-01493/0000
085714-000-01493/0001
085714-000-01494/0000
085714-000-01495/0000
085714-000-01496/0000
085714-000-01497/0000
085714-000-01498/0000
085714-000-01499/0000
085714-000-01500/0000
085714-000-01501/0000
085714-000-01501/0002
085714-000-01501/0003
085714-000-01502/0000
085714-000-01502/0001
085714-000-01503/0000
085714-000-01504/0000
085714-000-01505/0000
085714-000-01506/0000
085714-000-01507/0000
085714-000-01508/0000
085714-000-01509/0000
085714-000-01510/0000
085714-000-01511/0000
085714-000-01512/0000
085714-000-01513/0000
085714-000-01514/0000
085714-000-01515/0000
085714-000-01516/0000
085714-000-01516/0001
085714-000-01517/0000
085714-000-01517/0001
085714-000-01518/0000
085714-000-01519/0000
085714-000-01520/0000
085714-000-01521/0000
085714-000-01561/0000
085714-000-01562/0000
085714-000-01563/0002
085714-000-01564/0000
085714-000-01565/0000
085714-000-01566/0001
085714-000-01566/0002
085714-000-01567/0000
085714-000-01568/0000
085714-000-01523/0000
085714-000-01524/0000
085714-000-01525/0000
085714-000-01526/0001
085714-000-01526/0002
085714-000-01526/0003
085714-000-01527/0000
085714-000-01528/0000
085714-000-01529/0000
085714-000-01530/0000
085714-000-01531/0000
085714-000-01532/0000
085714-000-01533/0000
085714-000-01534/0000
085714-000-01535/0000
085714-000-01536/0000
085714-000-01537/0000
085714-000-01538/0000
085714-000-01539/0000
085714-000-01540/0000
085714-000-01541/0000
085714-000-01542/0000
085714-000-01543/0000
085714-000-01544/0000
085714-000-01545/0000
085714-000-01546/0000
085714-000-01547/0000
085714-000-01548/0000
085714-000-01550/0000
085714-000-01552/0000
085714-000-01553/0000
085714-000-01553/0001
085714-000-01554/0000
085714-000-01555/0000
085714-000-01556/0000
085714-000-01557/0000
085714-000-01558/0000
085714-000-01559/0000
085714-000-01560/0000
085714-000-01567/0001
085714-000-01568/0000
085714-000-01568/0001
085714-000-01568/0002
085714-000-01569/0001
085714-000-01628/0001
085714-000-01425/0000
085714-000-01426/0000
085714-000-01427/0000
085714-000-01428/0000
085714-000-01429/0000
085714-000-01494/0000
085714-000-01495/0000
085714-000-01496/0000
085714-000-01497/0000
085714-000-01498/0000
085714-000-01499/0000
085714-000-01500/0000
085714-000-01501/0000
085714-000-01501/0002
085714-000-01501/0003
085714-000-01502/0000
085714-000-01502/0001
085714-000-01503/0000
085714-000-01504/0000
085714-000-01505/0000
085714-000-01506/0000
085714-000-01507/0000
085714-000-01508/0000
085714-000-01509/0000
085714-000-01510/0000
085714-000-01511/0000
085714-000-01512/0000
085714-000-01513/0000
085714-000-01514/0000
085714-000-01515/0000
085714-000-01516/0000
085714-000-01516/0001
085714-000-01517/0000
085714-000-01517/0001
085714-000-01518/0000
085714-000-01519/0000
085714-000-01520/0000
085714-000-01521/0000
085714-000-01561/0000
085714-000-01562/0000
085714-000-01563/0002
085714-000-01564/0000
085714-000-01565/0000
085714-000-01566/0001
085714-000-01566/0002
085714-000-01567/0000
085714-000-01568/0000
085714-000-01523/0000
085714-000-01524/0000
085714-000-01525/0000
085714-000-01526/0001
085714-000-01526/0002
085714-000-01526/0003
085714-000-01527/0000
085714-000-01528/0000
085714-000-01529/0000
085714-000-01530/0000
085714-000-01531/0000
085714-000-01532/0000
085714-000-01533/0000
085714-000-01534/0000
085714-000-01535/0000
085714-000-01536/0000
085714-000-01537/0000
085714-000-01538/0000
085714-000-01539/0000
085714-000-01540/0000
085714-000-01541/0000
085714-000-01542/0000
085714-000-01543/0000
085714-000-01544/0000
085714-000-01545/0000
085714-000-01546/0000
085714-000-01547/0000
085714-000-01548/0000
085714-000-01550/0000
085714-000-01552/0000
085714-000-01553/0000
085714-000-01553/0001
085714-000-01554/0000
085714-000-01555/0000
085714-000-01556/0000
085714-000-01557/0000
085714-000-01558/0000
085714-000-01559/0000
085714-000-01560/0000
085714-000-01567/0001
085714-000-01568/0000
085714-000-01568/0001
085714-000-01568/0002
085714-000-01569/0001
085714-000-01628/0001
085714-000-01425/0000
085714-000-01426/0000
085714-000-01427/0000
085714-000-01428/0000
085714-000-01429/0000



- 085710-000-27987/0000
085710-000-27987/0001
085710-000-27988/0000
085710-000-27988/0001
085710-000-27989/0000
085710-000-27989/0001
085710-000-27989/0002
085710-000-27990/0000
085710-000-27990/0001
085710-000-27991/0000
085710-000-27992/0000
085710-000-27993/0000
085710-000-27994/0000
085710-000-27995/0000
085710-000-27996/0000
085710-000-27997/0000
085710-000-27998/0000
085710-000-27998/0001
085710-000-27999/0000
085710-000-28000/0000
085710-000-28001/0000
085710-000-28002/0000
085710-000-28003/0000
085710-000-28004/0000
085710-000-28005/0000
085710-000-28006/0000
085710-000-28007/0000
085710-000-28008/0000
085710-000-28009/0000
085710-000-28010/0000
085710-000-28011/0000
085710-000-28012/0000
085710-000-28013/0000
085710-000-28014/0000
085710-000-28015/0000
085710-000-28016/0000
085710-000-28017/0000
085710-000-28018/0000
085710-000-28019/0000
085710-000-28020/0000
085710-000-28021/0000
085710-000-28022/0000
085710-000-28023/0000
085710-000-28024/0000
085710-000-28025/0000
085710-000-28026/0000
085710-000-28027/0000
085710-000-28028/0000
085710-000-28029/0000
085710-000-28030/0000
085710-000-28031/0000
085710-000-28032/0000
085710-000-28033/0000
085710-000-28034/0000
085710-000-28035/0000
085710-000-28036/0000
085710-000-28037/0000
085710-000-28038/0000
085710-000-28039/0000
085710-000-28040/0000
085710-000-28040/0001
085710-000-28041/0000
085710-000-28041/0001
085710-000-28042/0000
085710-000-28043/0000
085710-000-28044/0000
085710-000-28045/0000
085710-000-28046/0000
085710-000-28047/0000
085710-000-28048/0000
085710-000-28050/0000
085710-000-28051/0000
085710-000-28052/0000
085710-000-28053/0000
085710-000-28054/0000
085710-000-28055/0000
085710-000-28056/0000
085710-000-28057/0000
085710-000-28058/0000
085710-000-28059/0000
085710-000-28060/0000
085710-000-28061/0000
085710

Einladung zur Öffentlichkeitsbeteiligung im Projekt Modelluntersuchung im Dreisam-Elz-Gebiet

Tiere mit neun „Augen“, Wasserleichen mit zarten Fangnetzen und drachenähnliche Libellenlarven sind im Gewässersystem von Elz und Dreisam zu finden.



Seit Sommer 2015 sind Biologen, Chemiker und Ingenieure zwischen Freiburg und Ettlenheim unterwegs, um die Ursachen für die ökologischen Defizite im Elz-Dreisam-System zu finden.

Termin: Mittwoch, 4. Dezember 2019, 19 Uhr im Großen Sitzungssaal (Raum 302, 2. OG) im Rathaus im Stühlinger (Altbau) der Stadt Freiburg

Information gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung für meldepflichtige Personen

Wer eine Wohnung bezieht, ist grundsätzlich verpflichtet, sich innerhalb von zwei Wochen nach dem Einzug bei der Meldebehörde anzumelden (§ 17 Absatz 1 Bundesmeldegesetz - BMG).

- 1. Verantwortlicher für die Datenverarbeitung: Stadt Freiburg im Breisgau, Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement
2. Beauftragte oder Beauftragter für den Datenschutz: Datenschutzbeauftragte/r, Stadt Freiburg im Breisgau
3. Zwecke und Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten

Die Meldebehörde hat nach § 2 Absatz 1 BMG personenbezogene Daten über die in ihrem Zuständigkeitsbereich wohnhaften Personen (Einwohner) zu registrieren, um deren Identität und Wohnungen feststellen und nachweisen zu können.

- 4. Kategorien von Empfängern von personenbezogenen Daten a) Die Meldebehörde darf an andere öffentliche Stellen im Inland (siehe § 2 Bundesdatenschutzgesetz), öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften... b) Privatpersonen und nicht-öffentliche Stellen erhalten auf Antrag eine gebührenpflichtige Auskunft über einzelne personenbezogene Daten...

BEKANNTMACHUNGEN

hörigkeit zu einer Gruppe (z. B. ein bestimmter Geburtsjahrgang) und über bestimmte personenbezogene Daten erteilt werden, wenn ein öffentliches Interesse festgestellt werden kann.

- c) Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen können im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen auf staatlicher und kommunaler Ebene Meldedaten erhalten
d) Mandatsträger, Presse und Rundfunk dürfen bei Alters- und Ehejubiläen die mit diesem besonderen Zweck in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Daten erhalten.

5. Dauer der Speicherung

Nach dem Wegzug oder Tod des Einwohners hat die Meldebehörde alle Daten, die nicht der Feststellung der Identität und dem Nachweis der Wohnung dienen sowie nicht für Wahl- und Lohnsteuerzwecke oder zur Durchführung von staatsangehörigkeitsrechtlichen Verfahren erforderlich sind, unverzüglich zu löschen.

6. Betroffenenrechte

- a) Auskunftsrecht über die zu ihrer Person gespeicherten Daten und deren Verarbeitung (Artikel 15 DS-GVO)
b) Recht auf Datenberichtigung, sofern ihre Daten unrichtig oder unvollständig sein sollten (Artikel 16 DS-GVO)
c) Recht auf Löschung der zu ihrer Person gespeicherten Daten, sofern eine der Voraussetzungen von Artikel 17 DS-GVO zutrifft.

8. Beschwerderecht

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde „Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Baden-Württemberg, Königstraße 10a, 70173 Stuttgart, Tel. 0711/6 15 54 10, E-Mail: poststelle@ldfi.bwl.de“.

Öffentliche Zahlungsaufforderung

An die Zahlung nachstehender Forderungen wird erinnert: Grundsteuer: 4. Viertel der Jahressteuer 2019 – fällig am 15. November 2019 sowie Nachzahlungen innerhalb eines Monats nach Zugang der jeweiligen Grundsteuer-Änderungsbescheide

Für die Jagdgenossenschaft Freiburg im Breisgau Öffentliche Auslage der Abschusspläne für Gamswild im gemeinschaftlichen Jagdbezirk Freiburg (GJB)

Gemäß § 13, Absatz 1 der Satzung der Jagdgenossenschaft Freiburg sind die Abschusspläne für abschussplanpflichtiges Schalenwild – hier Gamswild – am Ort der Verwaltung für die Dauer einer Kalenderwoche öffentlich auszuliegen.

Bebauungsplan „Jugendeinrichtung Munzingen“, Plan-Nr. 6-187

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 22.10.2019 die Aufstellung eines Bebauungsplans im Stadtteil Munzingen beschlossen. Das Plangebiet für den Bereich einer Teilfläche des Flurstücks 5024 wird begrenzt

Bezeichnung: Bebauungsplan „Jugendeinrichtung Munzingen“, Plan-Nr. 6-187 Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich.



Freiburg im Breisgau, den 8. November 2019 Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften „Rossbächle“, Plan-Nr. 6-186 (Stadtteil Munzingen) - Einbeziehung von Außenbereichsflächen in das beschleunigte Verfahren nach § 13b BauGB -

Der Gemeinderat der Stadt Freiburg im Breisgau hat im öffentlichen Teil seiner Sitzung am 22.10.2019 die Aufstellung eines Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften zur Einbeziehung von Außenbereichsflächen im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB im Stadtteil Munzingen beschlossen.

Die Lage des Plangebiets ist aus dem abgedruckten Stadtplanauszug ersichtlich.



In diesem Zusammenhang machen wir darauf aufmerksam, dass im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB in Verbindung mit § 13a BauGB von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von einem Umweltbericht nach § 2a BauGB und von der Angabe nach § 3 Abs. 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, abgesehen wird.

11.11.2019 bis 13.12.2019 (einschließlich) im Beratungszentrum Bauen und Energie, im EG des Rathauses im Stühlinger (Altbau), Fehrenbachallee 12, 79106 Freiburg im Breisgau während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Freiburg im Breisgau, den 8. November 2019 Der Oberbürgermeister der Stadt Freiburg im Breisgau

AUSSCHREIBUNG Die Stadt Freiburg sucht einen Betriebsträger

für eine zusätzliche Natur- / Waldkindergartengruppe. Es handelt sich hierbei um die Vergabe eines eingruppigen Waldwagenstandortes im Freiburger Stadtteil Tiengen.

Interessensbekundung bis zum 22.11.2019 Auf Grund der weiterhin hohen Nachfrage nach naturnahen Betreuungsangeboten für Kinder von drei bis sechs Jahren soll die Schaffung weiterer Natur- und Waldkindergärten vorangetrieben werden. In diesem Zusammenhang wird ein eingruppiger Waldwagenstandort im Freiburger Stadtteil Tiengen zur Verfügung gestellt.

## STÄDTISCHE TERMINE UND ÖFFNUNGSZEITEN VOM 8. BIS 22. NOVEMBER 2019

**Gemeinderat & Ausschüsse**

Zu den öffentlichen Sitzungen sind Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Die Tagesordnungen einschließlich der Sitzungsvorlagen sind in der Regel eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter [www.freiburg.de/GR](http://www.freiburg.de/GR) abrufbar und – soweit bei Redaktionsschluss bekannt – nachstehend aufgeführt. Eine Übersetzung der Debatte in Gebärdensprache bei einzelnen Themen der Gemeinderatssitzungen kann bis spätestens eine Woche vor der Sitzung per E-Mail an [stocker@stadt.freiburg.de](mailto:stocker@stadt.freiburg.de) angemeldet werden. Wer ein entsprechendes Hörgerät trägt, kann die induktive Höranlage im Ratssaal nutzen.

**Umwelt- und Klimaschutz-ausschuss Mo, 11.11.**

1) Freiburger Klima- und Artenschutzmanifest, 2) Klimaschutzkonzept Freiburg, 3) Verwaltung der Jagdgenossenschaft Freiburg  
Großer Sitzungssaal Bestandsgebäude RiS (Fehrenbachallee 12) 16 Uhr

**Gemeinderat Di, 12.11.**

1) Wahl Ortsvorsteher und Stellvertreter Munzingen, 2) Wahl weiterer Vertretungen in die Verbandsversammlung des a) Entwässerungsverbandes Batzenberg-Süd, b) Wasserversorgungsverbandes Tuniberggruppe, 3) Berufung sachkundiger Einwohner/Sachverständige in gemeinderätliche Ausschüsse, 4) Grenzüberschreitende Zusammenarbeit, 5) Änderung Verwaltungsgrenzen, 6) Platz der Alten Synagoge: Abschluss des Dialogverfahrens, ergänzende Maßnahmen am Erinnerungsbrunnen, 7) Benennung von Straßen, Wegen und Plätzen, 8) Kommission für Kunst am Bau und im öffentlichen Raum (KuKo): Berufung der Mitglieder, 9) Änderung Eintrittspreise Städtische Museen, 10) Freiwillige Feuerwehr, 11) Flächenutzungsplan 2040 mit integriertem Landschaftsplan, 12) Neuaufstellung Landschaftsplan 2040, 13) Städtebauliche Erhaltungssatzung „Waldsee“: Satzungsbeschluss, 14) Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Stahlbad St. Antonius“, 15) Fortschreibung Parkgebührensatzung, 16) Hauptfeuerwache – Gebäuderiegel als Lärmschutzmaßnahme  
Neuer Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 16 Uhr

**Ausschuss für Schule und Weiterbildung/Kinder- und Jugendhilfeausschuss Do, 14.11.**

1) 24-h-Lauf – Scheckübergabe, 2) Freizeitstätten-Bedarfsplanung, 3) Qualitätskonzept für die Offene Kinder- und Jugendarbeit in Freiburg  
Neuer Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 16 Uhr

**Sozialausschuss Mi, 20.11.**

1) Aktionsplan Inklusion, 2) Kriterien zur Förderung von Kinder- und Familienzentren, 3) Mietspiegel 2021/2022, 4) Information zum Rechnungsergebnis 2018, Fallzahlen- und Kostenentwicklung 2019  
Neuer Ratssaal des Rathauses, Rathausplatz 16 Uhr

**Städtische Bühnen**

Kartenbestellung unter Telefon 201-2853, Öffnungszeiten der Theaterkasse Bertoldstr. 46 in der Sommerpause: Mo–Fr 10–16 Uhr. Infos unter [www.theater.freiburg.de](http://www.theater.freiburg.de)

**Fr, 8.11.**

Die Krone an meiner Wand 19 Uhr  
Wut 19.30 Uhr  
Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe 20 Uhr  
Four on Six 20.15 Uhr

**Sa, 9.11.**

Das Märchen der Märchen 16 Uhr  
Grenzland 19 Uhr  
The Turn of the Screw 19.30 Uhr  
Onkel Wanja 20 Uhr

**So, 10.11.**

Grand Tour – Eine Reise durch die junge Lyrik Europas 11 Uhr  
Wut 15 Uhr  
Das Märchen der Märchen 16 Uhr  
89/90 19 Uhr

**Di, 12.11.**

Der goldene Topf 20 Uhr

**Mi, 13.11.**

Der goldene Topf 20 Uhr

**Do, 14.11.**

Konturen der nächsten Gesellschaft 20.15 Uhr  
Heim und Flucht Orchester 21 Uhr

**Fr, 15.11.**

Das Leben des Anderen 19 Uhr  
Wut 19.30 Uhr  
Gretchen Dutschke 20.15 Uhr

**Sa, 16.11.**

Tanz der Roboter 18 Uhr  
The Turn of the Screw 19.30 Uhr  
Lento e Largo 20 Uhr  
CuteCactus Party No. 03 23 Uhr

**So, 17.11.**

Manfred Frank 11 Uhr  
Baby Moves I 14 Uhr  
Baby Moves II 15 Uhr  
Die Krone an meiner Wand 17 Uhr

**Jahrmarktflair im Museum zum Wochenende der Graphik**

Jedes Jahr wird im November das „Wochenende der Graphik“ gefeiert, so auch in Freiburg. Das Haus der Graphischen Sammlung lädt am morgigen Samstag, 9. November, ab 17 Uhr zu einem Glas Sekt im Jahrmarktstreiben ein. Mit einem Variétéprogramm können die Gäste in die Druckgraphiken Beckmanns eintauchen. Zur Feier des Tages ist die Ausstellung am Samstag bis 20 Uhr geöffnet.

(Foto: © VG Bild Kunst, Bonn 2019, A. Kilian)

Wut	18 Uhr
Der Sandmann	19 Uhr
Heinz Klever / Leipziger Pfeffermühle	20.15 Uhr
<b>Di, 19.11.</b>	
Theatertraining Slam 46	18 Uhr / 20.15 Uhr
<b>Mi, 20.11.</b>	
Ost-West-Gespräche	20.15 Uhr
<b>Do, 21.11.</b>	
Lesung: Robert Habeck	20.15 Uhr
<b>Fr, 22.11.</b>	
Grenzland	19 Uhr
The Turn of the Screw	19.30 Uhr
The Burly Show – Hotel Burlesque	20 Uhr

**Städtische Museen**

<b>Augustinermuseum / Haus der Graphischen Sammlung</b> Malerei, Skulptur, Kunsthandwerk und Grafiken vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert mit Schwerpunkt auf der Kunst des Oberrheingebiets. (Augustinerplatz, Tel. 201-2531), Haus der Graphischen Sammlung (Salzstr. 32, Tel. 201-2550), Di–So 10–17 Uhr	
<b>Ausstellungen</b> Max Beckmann bis 16.2.2020	
<b>Führungen</b> • Max Beckmann Sa, 9./16.11. 15 Uhr • Beckmann by night: Sa, 9.11. 19 Uhr • Holzreliefs des Mittelalters So, 10./17.11. 11 Uhr • Zwischen Himmel und Hölle Do, 21.11. 15.30 Uhr	
<b>Kunstpauze</b> • Maria, ohne Makel Mi, 13.11. 12.30 Uhr • Beckmanns Symbolik Mi, 20.11. 12.30 Uhr	
<b>Vorträge</b> Ein Lebensweg in Selbstbildnissen Do, 14.11. 18 Uhr	
<b>Konzerte</b> Orgelmusik im Augustinermuseum Sa, 9./16.11. 12–12.30 Uhr	
<b>Kurse / Workshops</b> Schule des Sehens – Offenes Zeichnen So, 17.11. 14–16.30 Uhr	
<b>Familien und Kinder</b> Der Jahrmarkt ist da! So, 10.11. 14–16 Uhr	
<b>Events</b> Lichtinstallation mit Live-Performance Sa, 9.11. 19–23 Uhr	

<b>Museum für Neue Kunst</b> Expressionismus, Neue Sachlichkeit, Abstraktion nach 1945, neue Tendenzen. Marienstraße 10a, Tel. 201-2581, Di–So 10–17 Uhr	
<b>Ausstellungen</b> Expressionist Scherer bis 15.3.2020	
<b>Führungen</b> • Expressionist Scherer So, 10./17.11. 15 Uhr • kunst:dialoge Di, 12.11. 11 Uhr • Kuratorinnenführung Do, 14.11. 16.30 Uhr	
<b>Kurse / Workshops</b> • ExPRESS yourself – Praktische Einführung in die Radierung So, 10.11. 10–13 Uhr • ExPRESS yourself – Einführung in den Holz- und Linolschnitt So, 10.11. 14–17 Uhr	
<b>Familien und Kinder</b> Schwarz-weiß bis bunt Sa, 9.10. 14–16 Uhr	

**Archäologisches Museum Colombischlössle (Arco)**

Archäologische Funde von der Altsteinzeit bis zum Mittelalter. Colombischlössle, Rotteckring 5, Tel. 201-2574, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellung**  
Tales & Identities: Deine Entscheidung – Deine Geschichte bis 1.12.

**Führungen**  
Andere Länder, andere Suppen? So, 10.11. 12–13 Uhr

**Familien und Kinder**  
• Kinder führen Kinder Sa, 9.11. 15 Uhr  
• Familiennachmittag – Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft So, 17.11. 14–16 Uhr

**Museum Natur und Mensch**  
Naturwissenschaftliche Funde, Mineralien, Edelsteine, Fossilien, Tier- und Pflanzenpräparate und Sonderausstellungen der Ethnologischen Sammlung. Gerberau 32, Tel. 201-2566, Di–So 10–17 Uhr

**Ausstellung**  
Südsee – Traum und Wirklichkeit bis 2.2.2020

**Führungen**  
• Südsee. Traum und Wirklichkeit So, 17.11. 14 Uhr  
• Muse:um 12 – Seefahrt, Fischfang und Handel in der Südsee Do, 21.11. 12.30 Uhr

**Kurs / Workshops**  
Pilzberatung Mo, 11.11. 16–18 Uhr

**Familien und Kinder**  
Kamishibai – Zaubergeschichten Sa, 16.11. 15 Uhr

**Museum für Stadtgeschichte – Wentzingerhaus**  
Von der Gründung der Stadt bis zur Barockzeit. Münsterplatz 30, Tel. 201-2515, Di–So 10–17 Uhr

**Kurzgeschichten**  
• Gemeinsam einsam Fr, 15.11. 12.30 Uhr  
• Vauban, mehr als ein Stadtteil! Fr, 22.11. 12.30 Uhr

**Kunsthaus L6**  
Städtisches Kunst- und Ausstellungshaus, Lameystr. 6, Öffnungszeiten: Do/ Fr 16–19 Uhr, Sa/ So 11–17 Uhr [www.freiburg.de/kunsthausl6](http://www.freiburg.de/kunsthausl6)

**Planetarium**  
Richard-Fehrenbach-Planetarium, Bismarckallee 7g, Internet: [www.planetarium.freiburg.de](http://www.planetarium.freiburg.de)

**Hauptprogramme**  
• Kometen – Eisberge aus den Tiefen des Alls freitags 19.30 Uhr  
• Auroras samstags 19.30 Uhr

• Jenseits der Milchstraße dienstags 19.30 Uhr  
• Konzert im Planetarium: „Aussichten“ Do, 14.11. 19.30 Uhr

**Familienprogramme (8+)**  
• Reise durch die Nacht samstags 15 Uhr

• Der Mond – unser Nachbar im All sonntags 16.30 Uhr

• Planeten – Expedition ins Sonnensystem mittwochs 15 Uhr  
• Kinderprogramme  
• Ein Sternbild für Flappi freitags 15 Uhr  
• Robbi startet durch sonntags 15 Uhr

**Volkshochschule Freiburg**

VHS im Schwarzen Kloster: Rotteckring 12; [www.vhs-freiburg.de](http://www.vhs-freiburg.de), Tel. 3 68 95 10, Öffnungszeiten: Mo–Do 9–18 Uhr, Fr 9–12.30 Uhr

**Ausstellungen**  
• „100 Jahre – 100 Werke“ bis 29.11.  
• „VHS-Titelblätter im Wandel der Zeit“ bis 20.11.

**Vorträge**  
• Endlich wieder glücklich im Job! Do, 14.11. 20 Uhr  
• „Megalithisch Nord“ – Jungsteinzeitliche Orientierung in Europa So, 17.11. 11 Uhr

**Samstags-Uni**  
• Die Bildungsrevolution um 1800 Sa, 16.11. 11.15 Uhr

**Stadtbibliothek Freiburg**

**Hauptstelle am Münsterplatz**  
Münsterplatz 17, Tel. 201-2207, Mo, 10–17 Uhr, Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–15 Uhr

**Programm**  
Die Stadtbibliothek stellt sich vor Fr, 8.11. 17–18 Uhr

Lesekreis Französische Literatur Di, 12.11. 16 Uhr  
Kamishibai für Kinder Mi, 13.11. 16 Uhr

Bilderbuchkonzert mit Thomas Wenk Fr, 15.11. 16 Uhr  
Elektronischer Benutzerkatalog Fr, 15.11. 17–18.30 Uhr

Russische Kulturtage Freiburg – Lesung mit Gusek Jachina „Wolgakinder“ Fr, 15.11. 20 Uhr  
Sprachcafé Deutsch für Frauen Di, 19.11. 10–12 Uhr

eReader – so geht's! Di, 22.11. 17.30–19 Uhr  
Der IT-Scout kommt! mittwochs 10–12 Uhr

Online Deutsch lernen Mi / Do 14–16 Uhr  
Sprachcafé Deutsch Mi / Do 16–18 Uhr

InfoScout – Schülersprechstunde nach Absprache

**Fahrbibliothek – Bücherbus**  
Bismarckallee 7g, Nordseite, vor der Stadtbibliothek  
Bibliobus Mulhouse Fr, 9.11. 14.30–16.30 Uhr

**Stadtbibliothek Haslach**  
Staudingerstraße 10, Tel. 201-2261, Di–Fr 9.30–12 Uhr, 13–18 Uhr  
Freiburger eSports Treff Fr, 15.11. 15–18 Uhr

Haslacher Wundertüte: „Heimatkunde Baden“ Fr, 15.11. 18.30 Uhr

eSports-Fighting Di, 19.11. 15–18 Uhr  
eSports FIFA-Training freitags 15–18 Uhr

Freies Gamen Di–Fr 15–18 Uhr  
Die halbe Vorlesestunde mittwochs 17 Uhr

**Stadtbibliothek Mooswald**  
Falkenbergerstraße 21, Tel. 201-2280, Di–Do 10–13 Uhr und 15–18 Uhr, Fr 10–13 Uhr

Bilderbuchkino Mi, 20.11. 16 Uhr

**Kinder- und Jugendmedothek (KiJuM) Rieselfeld**

Maria-von-Rudloff-Platz 2, Tel. 201-2270, Di–Fr 13–18, Mi 10–18 Uhr  
Freitagsbasteln freitags 16 Uhr

Herbstzeit – Vorlesezeit dienstags 16 Uhr  
Mittwochsbasteln mittwochs 16 Uhr

Online-Sprechstunde für Einsteiger vormittags nach Absprache

**Info-Point Europa**  
Treffpunkt: Stadtbibliothek Hauptstelle, Münsterplatz 17, Haupteingang  
„Zeit als Ziel – seit 20 Jahren im Bulli durch Europa“ – Ein europäischer Bilderband mit Oliver Lück Do, 14.11. 19.30 Uhr

Sprechstunde Grenzgängerinnen und Grenzgänger: Frankreich Fr, 15.11. 14–16 Uhr

**Städtische Bäder**

Aktuelle Infos zu Öffnungszeiten oder Sonderveranstaltungen unter [www.badeninfreiburg.de](http://www.badeninfreiburg.de)

**Hallenbäder:**  
• **Haslach**  
Carl-Kistner-Str. 67, Tel. 2105-520  
Di–Fr 14–21 Uhr  
Sa/So 9–20 Uhr

• **Westbad**  
Ensisheimer Str. 9, Tel. 2105-510  
Mo/Mi/Fr 10–22 Uhr  
Di/Do 7–21 Uhr  
Sa/So 10–18 Uhr

• **Hochdorf**  
Hochdorfer Str. 16b, Tel. 2105-550  
Mo/Mi geschlossen  
Di/Do 15–20 Uhr  
Do 9.30–11 Uhr (nur Senioren und Schwangere)

Fr 15–18 Uhr (Kinder-Spielnachmittag)  
(Schwimmer-Bahnen) 18–21 Uhr  
Sa 12–18 Uhr  
So 8.30–13 Uhr

• **Lehen**  
Lindenstraße 4, Tel. 2105-540  
Di/Do 14–18 Uhr  
Mi/Fr 14–17 Uhr  
Fr 17–20 Uhr (abgetrennte Schwimmer-Bahnen)

Sa 11.45–13 Uhr (nur Senioren und Schwangere) (Spielnachmittag) 13–18 Uhr

• **Faulerbad**  
Faulerstr. 1, Tel. 2105-530  
Mo–Do 6–8 Uhr  
Mo–Fr 13–22 Uhr  
Fr (Senioren /Schwangere) 8–12 Uhr  
Sa 10.30–19 Uhr  
So (nur Frauen) 8.30–10.30 Uhr

• **Keidel-Mineral-Thermalbad**  
An den Heilquellen 4, Tel. 2105-850  
[www.keidelbad.de](http://www.keidelbad.de)  
täglich 9–22 Uhr

**Wegweiser Bildung**  
Eingang Stadtbibliothek, Münsterplatz 17, Tel. 201-2020, [webi@bildungsberatung-freiburg.de](http://webi@bildungsberatung-freiburg.de)

Öffnungszeiten: Di 10–13/14–18 Uhr, Mi/ Fr 14–17 Uhr, Do 15–19 Uhr. Zugang zu Infomaterialien auch während der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek.

Beratung unserer Kooperationspartner im Webi:  
• Qualifizierung, Beschäftigung, Bewerbung, Agentur für Arbeit Freiburg, jeden 1. und 3. Dienstag im Monat 10–11 Uhr

• Berufliche Orientierungsberatung, Regionalbüro für berufliche Fortbildung, jeden 3. Donnerstag im Monat 14–16 Uhr oder nach Vereinbarung unter [suedbaden@regionalbuero-bw.de](mailto:suedbaden@regionalbuero-bw.de)

**Das Waldhaus Freiburg**  
Bildungs- und Informationszentrum zu Wald und Nachhaltigkeit, Wonnhaldestr. 6, Tel. 896477-10, [www.waldhaus-freiburg.de](http://www.waldhaus-freiburg.de)

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–17 Uhr, So und Feiertage 12–17 Uhr, telefonische Anfragen und Reservierungen: Di–Fr 9–12.30 Uhr, Do/ Fr zusätzlich 14–16.30 Uhr.

**Ausstellungen**  
Baubionik – Biologie beflügelt Architektur bis 22. März 2020

**Veranstaltungen**  
Schnupperkurs: Holzlücken mit dem Pferd Sa, 9.11. ganztägig

Sonntagsspaziergang: Bunter und goldener Herbstwald So, 10.11. 14–15.30 Uhr

Sonntagswerkstatt: Buchbinden mit Susanne Natterer So, 10.11. 14–18 Uhr

Sonntagswerkstatt: Papierschöpfen und -gießen So, 17.11. 14–18 Uhr

**Naturerlebnispark Mundenhof**  
Ganzjährig rund um die Uhr zugänglich. Eintritt nur bei Sonderveranstaltungen, Parkgebühr 5 Euro. Infos unter Tel. 201-6580

Mondscheinführung Fr, 15.11. 18.30 Uhr

**Abfall & Recycling****Recyclinghöfe**

Anlieferung von Wertstoffen, Gebrauchsgütern, Schnittgut und Schadstoffen aus Privathaushalten St. Gabriel (Liebigstraße)

Di 9–12.30/13–18 Uhr  
Fr, Sa 8–13 Uhr  
Varenbörse Mo, 14–16 Uhr  
Haslach (Carl-Mez-Straße 50)

Do 8–16 Uhr  
Sa 9–16 Uhr  
Waldsee (Schnaitweg 7)

Mi 9–16 Uhr  
Sa (keine Schadstoffe) 9–13 Uhr

**Umschlagstation Eichelbuck**  
Eichelbuckstraße, Tel. 7670570  
Anlieferung von Sperrmüll  
Mo–Do 7.15–11.45/13–16 Uhr  
Fr 7.15–12.15/13–15.30 Uhr  
1. Samstag im Monat 9–12.45 Uhr

**Das Schadstoffmobil**  
Abgabe von Reinigungsmitteln, Medikamenten, Chemikalien, Pestiziden, Altöl, Farben etc.  
• Lehen, Hallenbad Mo, 11.11. 8.30–11 Uhr

• Landwasser, Marktplatz Mo, 11.11. 13–15 Uhr

• Rieselfeld, Ingeborg-Drewitz-Allee Mo, 18.11. 8.30–11 Uhr

• Hochdorf, Hallenbad (Parkplatz) Mo, 18.11. 13–15 Uhr

**Ämter & Dienststellen**

**Amt für Kinder, Jugend und Familie (AKJ)**  
Europaplatz 1, Empfang: Tel. 201-8310, [www.freiburg.de/laki](http://www.freiburg.de/laki)

Mo–Do 7.30–16.30 Uhr  
Fr 7.30–15.30 Uhr  
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

**Amt für Liegenschaften und Wohnungswesen (ALW)**  
Fahnenbergpl. 4, Tel. 201-5301/5302

Mo 10.30–15.00 Uhr  
Mi 7.30–11.30 Uhr  
Do 8–11.30 Uhr

• **Wohnmeld:** Tel. 201-5480, [www.freiburg.de/wohnmeld](http://www.freiburg.de/wohnmeld)  
Telefonische Erreichbarkeit:  
Mo–Do 8–12/13–15.30 Uhr  
Fr 8–12.00 Uhr

• **Wohnberechtigungsscheine:** Tel. 201-5422 bis 5426

• **Wohnraumaufbereitung:** Tel. 201-5431/5432, [www.freiburg.de/wohnräumförderung](http://www.freiburg.de/wohnräumförderung)

**Amt für Migration und Integration (AMI)**  
Berliner Allee 1, Tel. 201-6301, [www.freiburg.de/lami](http://www.freiburg.de/lami)

• **Empfang** (Infos, Formulare etc.)  
Mo–Do 7.30–18 Uhr  
Fr 7.30–14 Uhr

• **Fachservice Ausländerrecht**  
Mo 7.30–16.00 Uhr  
Di/Do/ Fr 7.30–12.30 Uhr  
Mi 7.30–17.30 Uhr

**Amt für Soziales und Senioren**  
Fehrenbachallee 12, Empfang: Tel. 201-3507, [www.freiburg.de/lass](http://www.freiburg.de/lass)

Mo, Mi, Fr 8–11 Uhr  
sowie nach Vereinbarung  
Bitte gesonderte Öffnungszeiten in den Fachbereichen beachten.

**Beratungsbüro Bauen**  
Fehrenbachallee 12, Tel. 201-4390, [www.freiburg.de/לבzb](http://www.freiburg.de/לבzb)

Mo–Mi, Fr 7.30–12 Uhr  
Do 7.30–18 Uhr

**Bürgerservice-Zentrum mit Fundbüro**  
Rathaus im Stühlinger, Fehrenbachallee 12, Tel. 201-0, [www.freiburg.de/לבuergerservice](http://www.freiburg.de/לבuergerservice)  
Fundbüro: Tel. 201-4827 oder -4828, [www.freiburg.de/fundbuero](http://www.freiburg.de/fundbuero)

Mo/ Fr 7.30–12.30 Uhr  
Di–Do 7.30–18.00 Uhr  
Sa (nur mit Termin) 9–12.30 Uhr

**Bürgerberatung im Rathaus**  
Rathausplatz, Tel. 201-1111, [www.freiburg.de/לבuergerberatung](http://www.freiburg.de/לבuergerberatung)

Mo–Do 8–17.30 Uhr  
Fr 8–16.00 Uhr



## Gemeinsam für Akzeptanz

Im Winterer-Foyer des Theaters Freiburg dreht sich am Freitag, 29. November, beim Aktionstag „Gemeinsam für Akzeptanz in Freiburg“ alles um Identitätsfragen, geschlechtliche und sexuelle Vielfalt und das Geschlecht im Recht. Wer teilnehmen möchte, kann sich bereits online anmelden.

Zum Aktionstag der Geschäftsstelle Gender und Diversity sind zahlreiche Fachleute aus unterschiedlichen Wirkungsbereichen eingeladen, die zwischen 16.30 bis 21 Uhr Vorträge halten werden. In vier Workshops werden ab 17 Uhr zudem aktuelle gesellschaftspolitische Themen angesprochen und diskutiert.

**Programm und Anmeldung** gibt es online unter [www.freiburg.de/gender-diversity](http://www.freiburg.de/gender-diversity)

**Für Rückfragen** steht die Geschäftsstelle Gender & Diversity per Mail an [gender-diversity@stadt.freiburg.de](mailto:gender-diversity@stadt.freiburg.de) oder telefonisch unter 201-1910 zur Verfügung.

### PROGRAMM

#### Blick in die Praxis

• **Empfang und Anmeldung**  
Infostände der LSBTTIQ-Community **ab 16.30 Uhr**

• **Musikalischer Auftakt** (Bad Mouse Orchestra),  
Begrüßung und Einführung **17 Uhr**

• **Blick in die Praxis:**  
Workshops 1-4 **17.10 Uhr**

#### Panel und Lebenswelten

• **Willkommensimbiss**  
Infostände der LSBTTIQ-Community **18.30 Uhr**

• **Musikalischer Auftakt:**  
Bad Mouse Orchestra **19 Uhr**

• **Begrüßung:**  
OB Martin Horn und  
MdL Bärbl Mielich **19.10 Uhr**

• **Panel: Lebenswelten in ihrer Vielfalt / Vorträge** **19.30 Uhr**

• **Feierlicher Ausklang** **21 Uhr**

# Freiburg erforscht seine Kolonialgeschichte

Stadtarchiv beleuchtet den Kolonialismus vom Kaiserreich bis zum Nationalsozialismus

**Völkerschauen, Kolonialvereine, der Reichskolonialtag in Freiburg und Missionsveranstaltungen der katholischen Kirche – das sind die Zutaten der Freiburger Kolonialgeschichte, denen jetzt vier Autoren in einer von der Stadt beauftragten Studie nachgegangen sind. „Freiburg und der Kolonialismus“ so der Titel der Publikation.**

Die Autoren Bernd-Stefan Grewe, Markus Himmelsbach, Johannes Theisen und Heiko Wegmann haben sich die Mühe gemacht, die unterschiedlichsten Milieus und Organisationen auf ihre Haltung zum Kolonialismus abzuklopfen. Herausgekommen ist dabei die Erkenntnis: In allen sozialen Schichten, sei es im Arbeitermilieu, in bürgerlichen oder in kirchlichen Kreisen und auch im gesamten politischen Parteienspektrum waren die Freiburgerinnen und Freiburg von der zivilisatorischen Überlegenheit der Deutschen überzeugt. Viele Vereine und Verbände warben für die Errichtung weiterer Kolonien und verteidigten sogar die Niederschlagung von Aufständen. Auch die lokale Presse, Frauenvereine, die Universität, das Städtische Theater und die städtischen Museen reihten sich in die Phalanx der Kolonialbefürworter ein. Gerade das Völkerkundemuseum spielte eine wichtige Rolle, weil man sich hier besonders anschau-

lich ein Bild von fremden Ländern und Kulturen machen konnte. Im Gegenzug profitierte das Museum wiederum durch Exponate und städtische Zuschüsse vom Kolonialismus und trug so, laut Himmelsbach, „zur Auslöschung der Kultur ganzer Völker bei“.

Aus heutiger Sicht besonders befremdlich erscheinen die damaligen Völkerschauen, bei denen Vertreter unterschiedlicher Kulturen gezeigt wurden, etwa in Form einer „Kongo-Neger-Truppe“ auf dem Karlsplatz, einer „Singhalesen-Karawane“ vom Zirkus Hagenbeck in der Wiehre oder bei der Präsentation eines „Original-Basuto-Neger-Kriegers“ auf dem Stühlinger Kirchplatz. Erst in den 50er-Jahren verschwand das Genre der Völkerschau von der öffentlichen Bühne.

Mit ihrer Studie gelingt den Autoren eine gute Übersicht der Freiburger Kolonialgeschichte mit eingebundenem Bildmaterial, Ausschnitten von Originaltexten sowie einer Chronik.

Die Freiburger Kolonialgeschichte und das damit verbundene Unrecht sind bisher nur in Ansätzen aufgearbeitet und brauchen, so Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, „einen Platz in unserem kollektiven Gedächtnis“. Gerade die lokale Ebene spiele eine wichtige Rolle, weshalb es sich die Stadt Freiburg zur Aufgabe gemacht hatte, als eine der ersten deutschen Städte eine solche



Das Stadtarchiv hat jetzt Licht in eine dunkle Seite der Freiburger Geschichte gebracht. (Faksimile: Stadtarchiv)

unabhängige Studie in Auftrag zu geben. Herausgekommen ist dabei ein lesenswertes und interessantes Buch für alle, die eine Lücke in der Freiburger Stadtgeschichte schließen möchten. (adb)

„Freiburg und der Kolonialismus“, Herausgeber Stadtarchiv Freiburg (2018). 187 Seiten. Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Stadtarchiv Freiburg, Grünwälderstraße 15, Tel. 0761/201-2701 oder per E-Mail unter [stadtarchiv@stadt.freiburg.de](mailto:stadtarchiv@stadt.freiburg.de). Preis 24,50 Euro.

## Gruselstimmung im Theater

Am morgigen Samstag feiert ein Gruselstück Premiere: Mit „Turn of the Screw“ inszenieren Regisseur Peter Carp und Dramaturg Heiko Voss zusammen mit dem Musiktheater eine schaurig-rätselhafte Oper, bei der man nie so genau weiß, wie man die Geschehnisse deuten soll.

Die Musik unter der musikalischen Leitung von Gerhard Markson ist oft verlockend und verführerisch, sagt Heiko Voss. Dem steht ein düsteres, dunkles Bühnenbild entgegen. Als die neue Gouvernante auf den halb verlassenen Hof des Landgutbesitzers Bly kommt, wo sie sich um zwei Waisenkinder, die auf seinem Gut leben, kümmern soll, ist die einzige andere Person neben den Kindern die Haushälterin. Bis plötzlich zwei Geister auftauchen...

„Die offene Deutungsmöglichkeit des Stücks bietet einen großen Reiz fürs Publikum“, sagt Voss. Auch die Proben waren spannend, denn die Darstellerinnen und Darsteller dürften selbst keine Variante bevorzugen. Schließlich soll ja das Publikum miträtseln können, was es mit dem Geisterhof auf sich hat.

Vom Komponisten Benjamin Britten ist bekannt, dass er zeitlebens nach Geborgenheit und einem Rückzugsort gesucht hat. Diesen hat Henry James in seiner Novelle, die der Oper als Grundlage dient, durch den idyllischen Hof der Blys geschaffen. Doch hinter den Kulissen lauern ungeahnte Gefahren.

**Premiere:** Sa, 9.11., 19.30 Uhr im Großen Haus. Einführung um 19 Uhr im Winterer-Foyer.

# Auf die eigenen Stärken kommt es an

An der Mooswaldschule wird gesellschaftliche Teilhabe gelebt – Teil 39 der Schulserie

**Wir sind Schiedsrichter und Trainer in Personalunion“, sagt Axel Comes, „die immer klare Strukturen und Grenzen vorgeben, die jedoch niemals starr sein dürfen, sondern immer vom Kind aus gedacht werden.“ Mit**



**„wir“ meint der Schulleiter seine Kolleginnen und Kollegen an der Mooswaldschule im Freiburger Westen, die nahezu alle eine sonderpädagogische Ausbildung im Bereich emotionale und soziale Entwicklung haben. „Ein großer Glücksfall“, sagt Comes.**

Die Mooswaldschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung (ESENT). Die rund 100 Schülerinnen und Schüler haben beispielsweise Probleme mit Impulsivität und der emotionalen Verarbeitung von Erlebnissen und Gefühlen, sie sind oft schwierig, unruhig und laut. Oder aber das Gegenteil: Einige von ihnen sind besonders introvertiert. Es sind Kinder und Jugendliche, die



**Punkten können hier alle:** Im Unterricht sind die Lehrkräfte an der Mooswaldschule Schiedsrichter und Trainer in einem – in den Pausen dagegen spielen die Schülerinnen und Schüler selbstständig auf dem Hof. (Foto: A. J. Schmidt)

aufgrund ihrer persönlichen Voraussetzungen und ihrer Lebenssituation einer besonderen schulischen Förderung bedürfen und damit oft aus dem Raster fallen. „Wir wollen diesen Kindern und Jugendlichen einen Lern- und Lebensort bieten, an dem sie Stabilität erfahren“, sagt Comes.

Viele der jungen Menschen haben in ihrem Leben schon mehrere Brüche erfahren, schulischer und privater Natur. Dass ein Junge oder ein Mädchen, das von einer anderen Schule an die Mooswaldschule kommt, eine Abneigung gegen Schule und Lernen hat, ist eher die Regel als die Ausnahme. Hier setzen Comes und sein Team an. Sie sind bemüht darum, das Erleben und Verhalten

der Kinder und Jugendlichen im Kontext ihrer jeweiligen Lebensumstände zu verstehen und die individuellen Formen der Erlebnisverarbeitung zu achten. Und sie versuchen ihnen mit diesem Wissen einen Zugang zum Lernen und zur Schule an sich zu schaffen.

Das gelingt oft. Schülerinnen und Schüler, die in den unteren Klassenstufen auf die Mooswaldschule kommen, können meist nach zwei bis vier Jahren ins allgemeine System zurückgeschult werden. Was zudem auffällt ist die Tendenz, nach dem Hauptschulabschluss in Klasse 9 verstärkt auf weiterführende Schulen zu gehen. „Ich finde es sehr bemerkenswert, dass Schülerinnen und Schüler, die schlechte

Vorerfahrungen mit Schule gemacht haben, nach ihrer Zeit bei uns Lust haben, weiterzulernt“, sagt Comes. Doch aufs Lernen kann sich nur konzentrieren, wer mit sich selbst halbwegs im Reinen ist. „Ich kann niemanden zum Lernen zwingen, das funktioniert nur, wenn der Schüler merkt, dass er selbst es möchte, da sind wir sehr konsequent“, sagt Comes.

Die Schülerinnen und Schüler lernen an der Mooswaldschule, Verantwortung für sich und ihr Verhalten zu übernehmen. „Wir unterscheiden stark zwischen Verhalten und Person“, erklärt Comes, „und sagen: Ich akzeptiere dich als Person, aber ich protestiere gegen dein nicht akzeptables Verhalten und leiste Widerstand.“

So werden den Kindern und Jugendlichen Grenzen gesetzt, ohne dass sie sich abgewertet fühlen. Stopp sagen, wenn jemand den Rahmen verlässt, ist Comes zufolge enorm wichtig. „Doch mindestens genauso wichtig ist es, die Tür immer wieder aufzuhalten und demjenigen zu zeigen, wie er wieder zurückkommen kann – und wie er es vielleicht schaffen kann, dass er den Rahmen weniger oft verlassen muss.“

Besonders stolz ist Comes auch auf das Angebot der beruflichen Orientierung für seine Schülerinnen und Schüler: „Wir sind da extrem gut aufgestellt, haben viele Preise eingeholt.“ Einer davon ist der Bundespreis des Programms „Schule (ge)schafft“, ein zentraler Baustein der beruflichen Orientierung an der Mooswaldschule. Mit der Gewerbeakademie besteht eine Bildungspartnerschaft. Dort können die Schülerinnen und Schüler aus der achten Klasse jeden Mittwoch über ein ganzes Schuljahr hinweg in rund zwölf verschiedene Berufe hineinschnuppern. „Wenn sie in der 9. Klasse die Schule verlassen, haben unsere Jugendlichen ein ganz klares Bild davon, welche Bereiche ihnen liegen und welche nicht“, sagt Comes. Damit der Übergang vom schulischen Alltagsleben in die Arbeitswelt noch besser gelingt, wird im Rahmen von „Schule (ge)schafft“ sogar ein Kniggekurs angeboten. Zusätzlich lernen die Schülerinnen und Schüler Soft Skills wie Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit oder dass ein anderer Ton im Berufsleben herrscht

als im geschützten Raum Schule.

Die wichtigste Bildungs- und Erziehungspartnerschaft ist jedoch die zu den Eltern. Sie unterstützen die schulische Arbeit durch Worte, Taten und ihre Haltung und zeigen so auch ihrem Kind: Es ist gut, dass du diese Förderung bekommst. Gemeinsam mit den Eltern überlegen Comes und sein Team bei jedem Kind: Wo sind Stärken? Wo sind Förderbedarfe? Wie könnte ein individuell passender Förderplan genau diesem Kind helfen? „Wir schauen jeden Schüler und jede Schülerin ganz genau an“, sagt Comes. „Und wenn man die Kinder als Ganzes sieht, stellt man schnell fest: Es ist bei jedem etwas da, jeder kann etwas besonders gut.“

### STECKBRIEF

**Mooswaldschule**  
Am Schneckengraben 14  
79110 Freiburg-Mooswald  
[www.mooswaldschule.de](http://www.mooswaldschule.de)  
Leitung: Axel Comes  
Lernende: 100  
Lehrende: 28

**Besonderheiten:**

- Ganztagschule
- Zwei Standorte (Primarbereich an der Hauptstelle Am Schneckengraben und die SEK I an der Außenstelle Lessingstr.)
- Vielfältige ergänzende Angebote in Verbindung mit externen Partnern
- Schulsozialarbeit
- Mehrfach ausgezeichnete Maßnahmen zur vertieften beruflichen Orientierung
- Bildungspartnerschaft mit der Gewerbeakademie Freiburg

**Alle Folgen** der Serie unter [www.freiburg.de/schuleimblick](http://www.freiburg.de/schuleimblick)

### STELLENANZEIGEN DER STADT FREIBURG

**Wir suchen Sie für das Amt für Migration und Integration als**

**Sachbearbeiter\_in Haushalt und Controlling**

(Kennziffer E3348, Bewerbungsschluss 10.11.2019)

**Ihre Zahlen, Daten, Fakten**

Sie besitzen die Laufbahnbefähigung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst oder die Angestelltenprüfung II bzw. den Abschluss als Verwaltungsfachwirt\_in oder Sie haben ein abgeschlossenes Studium der Volks-, Betriebswirtschaft oder Sozialwirtschaft.

**Damit können Sie rechnen**

Eine nach Besoldungsgruppe A 10 LBesO bewertete Stelle bzw. ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 9c TVöD in Teilzeit 50%. Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Kleeb, 0761/201-6311 oder Herrn Gimbel, 0761/201-6310

**Wir suchen Sie für das Kulturamt als**

**Schreiner\_in**

(Kennziffer E2204, Bewerbungsschluss 10.11.2019)

**Ihr Handwerkszeug**

Sie sind ausgebildet als Schreiner\_in/Tischler\_in, im Idealfall sind Sie Meister\_in. Als Pluspunkt zählen Berufserfahrung und die Zusatzqualifikation als Elektrofachkraft.

**Darauf können Sie bauen**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit (75%) mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 7 TVöD mit der Möglichkeit einer befristeten Arbeitszeiterhöhung um 25% bis 30.04.2023.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Brandstädter (Werkstattleiter), 0761/201-2512 oder bei Frau Kaupp, 0761/201-2123

**Wir suchen Sie für das Amt für Schule und Bildung als**

**Leiter\_in der Schulkindbetreuung an der Hebelschule**

(Kennziffer E1198, Bewerbungsschluss 21.11.2019)

**Das bieten wir Ihnen**

Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte\_r Erzieher\_in oder ein abgeschlossenes Studium oder eine abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich entsprechend § 7 Abs. 6 Ziffer 1 Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) und Berufserfahrung in der Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern.

**Wir bieten Ihnen**

- Eine unbefristete Vollzeitstelle (39h/Woche) mit Bezahlung nach Entgeltgruppe S 13 TVöD zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Eine abwechslungsreiche und selbständige Leitungs- und Betreuungstätigkeit mit dem Angebot der pädagogischen Fachberatung, Coaching, Supervision und entsprechenden Fachfortbildungen

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Kern, 0761/201-2391

**Wir suchen Sie für das Stadtplanungsamt als**

**Freiraum- und Landschaftsplaner\_in**

(Kennziffer E3350, Bewerbungsschluss 17.11.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben ein abgeschlossenes planerisches Studium, vorzugsweise der Fachrichtung Freiraum- oder Landschaftsplanung.

**Wir bieten**

Ein bis 31.12.2021 befristetes Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit 50% mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 13 TVöD – je nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Liesen, 0761/201-4171

**Wir suchen Sie für das Gebäudemanagement als**

**Hausmeister\_innen für Schulen, städtische Verwaltungsgebäude und kulturelle Einrichtungen**

(Kennziffer E6476, Bewerbungsschluss 24.11.2019)

**Das bringen Sie mit**

Sie haben eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bau- bzw. Bauhauptgewerbe und Berufserfahrung im handwerklichen oder technischen Bereich oder einen Abschluss einer handwerklichen oder technischen Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung als Hausmeister\_in bzw. im haustechnischen Bereich.

**Wir bieten**

- Mehrere unbefristete Stellen in Vollzeit und Teilzeit 50% mit Bezahlung bis Entgeltgruppe 7 TVöD, je nach zukünftigem Einsatzort
- Ein befristetes Arbeitsverhältnis für 6 Monate mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD

Weitere Informationen erhalten Sie bei Herrn Jansen, 0761/201-2681

**Wir suchen Sie für das Vermessungsamt als**

**Verwaltungskraft**

(Kennziffer E3349, Bewerbungsschluss 17.11.2019)

**Das braucht's**

Sie besitzen eine abgeschlossene Ausbildung im Verwaltungs-Sekretariats- oder kaufmännischen Bereich oder als Rechtsanwaltsfachangestellte\_r.

**Das bringt's**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 5 TVöD in Teilzeit 60%.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Burgert, 0761/201-4210

**Wir suchen Sie für die Stadtbibliothek als**

**Leiter\_in der Fahrbibliothek**

(Kennziffer E2207, Bewerbungsschluss 17.11.2019)

**Damit haben Sie Vorfahrt**

Sie sind Diplom-Bibliothekarin\_in bzw. haben ein abgeschlossenes Bachelorstudium im Bibliotheks- und Informationsmanagement.

**Darauf können Sie rechnen**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit Bezahlung nach Entgeltgruppe 10 TVöD. Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Kraß, 0761/201-2205

**Wir suchen Sie für das Amt für Soziales und Senioren als**

**Beratungsfachkraft im Seniorenbüro mit Pflegestützpunkt**

(Kennziffer E2206, Bewerbungsschluss 17.11.2019)

**Das bringen Sie mit**

- ein abgeschlossenes Studium im Bereich Pflegemanagement, Pflegewissenschaft, Gesundheitswissenschaften oder
- ein abgeschlossenes Studium der Sozialen Arbeit/ Sozialpädagogik, Sozialwirtschaft oder im pädagogischen Bereich.

**Wir bieten**

Ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit (100%) sowie ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit 50% in Verbindung mit einer befristeten Arbeitszeiterhöhung um 50% bis 31.05.2023, die Bezahlung erfolgt nach Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Schwab, 0761/201-3033

Flexible Arbeitszeiten, das Jobticket, unser Gesundheitsmanagement oder das umfangreiche Fortbildungsangebot sind nur einige der Gründe, warum es sich lohnt, für uns zu arbeiten. **Alle Vorteile finden Sie unter:**

Bewerben Sie sich unter:

wirliebenfreiburg.de



**neue Ausstellung!**

- Parkett, Türen,
- Massivholz,
- Terrassenböden und Zubehör
- Osmo Farben

**FLAMME HOLZWERKSTOFFE**

Tel.: 0761 49040 - 0  
 Fax: 0761 49040 - 90  
 www.flammefreiburg.de  
 Jechtinger Straße 17  
 79111 Freiburg

**ANGELL Montessori Zentrum ANGELL Freiburg**

**INFOTERMIN E GRUNDSCHULE**

Infoabende  
 Donnerstag, 21.11.2019, 20 Uhr • Mittwoch, 15.01.2020, 20 Uhr

Gläsernes Klassenzimmer  
 Samstag, 30.11.2019, 10 Uhr

Hausführung  
 Samstag, 08.02.2020, 10 Uhr

**INFOTERMIN E REALSCHULE / GYMNASIUM**

Infoabende  
 Mittwoch, 13.11.2019, 19:30 Uhr • Dienstag, 14.01.2020, 19:30 Uhr

Speed-Dating & Hausführung  
 Samstag, 30.11.2019, 10 Uhr • Samstag, 08.02.2020, 10 Uhr

Mattenstr. 1, 79100 Freiburg • 0761 703 29-0 • www.angell-montessori.de

**pflegehelden**  
 Aus Liebe für Menschen

**Rund-um Betreuung zu Hause**

Sie suchen eine liebevolle Pflegehilfe für die 24-Stunden-Betreuung Ihrer Angehörigen?

**Die Alternative zum Pflegeheim**

**Pflegehelden Freiburg**

Tel. 0761 4787224

Berechnen Sie jetzt unverbindlich Ihre Kosten:  
[www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation](http://www.pflegehelden-freiburg.de/preis-kalkulation)

**ANGELL Akademie Freiburg**

**Abitur & Fachhochschulreife Infotermine**

**Fr, 22.11.2019, 14-17 Uhr | Tag der offenen Tür**

**Mi, 04.12.2019, 19 Uhr | Berufliches Gymnasium ab Klasse 11**  
 Wirtschaftsgymnasium • Sozialwissenschaftliches Gymnasium  
 Technisches Gymnasium (Medien) **Neu**

**Mi, 11.12.2019, 19 Uhr | Berufskolleg / Ausbildung Erzieher\*in**  
 Kaufmännisches BK • BK Fremdsprachen • BK Sozialpädagogik

**Sa, 08.02.2020, 10 Uhr | Hausführung**

**Sa, 14.03.2020, 10 Uhr | Berufliches Gymnasium ab Klasse 8**  
 Wirtschaftsgymnasium • Sozialwissenschaftliches Gymnasium  
 Technisches Gymnasium **Neu**

Kronenstraße 2-4, 79100 Freiburg • 0761 703 29-114 • www.angell-akademie.de

**Die Profis für ein schönes Zuhause!**

*Ihr Maler*

**Ullrich Malerfachbetrieb**

www.maler-ullrich.de ©0761/43597

**STADT FREIBURG BESTATTUNGSDIENST**

**Trauerfall...**  
 Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter  
 ☎ 0761-27 3044

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8  
 Direkt am Hauptfriedhof

**Winterfahrplan**  
 gültig von 27.10.2019 bis 28.03.2020

**Freiburg → EuroAirport**

Abfahrt	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
03:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
04:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
05:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
05:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
06:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
06:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
07:15	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
07:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
07:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
08:15	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
08:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
10:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
10:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
11:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
11:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
11:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
12:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
12:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13:15	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
14:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
14:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
16:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
17:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
17:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
18:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

**EuroAirport → Freiburg**

Abfahrt	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
08:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
09:15	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
09:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
10:20	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
11:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
11:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
12:15	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
12:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13:15	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
13:30	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
14:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
14:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
15:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
16:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
17:00	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
17:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
18:45	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

Die Fahrpläne zum EuroAirport betragen von Freiburg 55 und von Neuenburg 30 Minuten

Freiburger Reisediens

„Ihr FlugBus“ von FLIXBUS

**Tickets:**

	Freiburg		Neuenburg	
	Erwachsene	Kinder (5-14J)	Erwachsene	Kinder (5-14J)
Einfach	22,99 €	12,99 €	15,99 €	10,99 €
Hin und Zurück	42,00 €	23,50 €	31,00 €	20,00 €

**Gruppen 10% Ermäßigung**  
 Fahrscheine sind ONLINE oder weiterhin direkt beim BUSFAHRER erhältlich.  
 Rückfahrkarten sind ausschliesslich beim BUSFAHRER erhältlich.

**Freiburger Reisediens**

Lörracher Str. 33  
 79115 FREIBURG  
 Telefon 0761 - 800 800  
 info@freiburger-reisedienst.de

www.freiburger-reisedienst.de

\*Diese Karte entfallen am 24.12.2019 sowie am 31.12.2019  
 Neuenburg wird nur bei Bedarf angefahren.

Stand: 27.10.2019 | © alle Gewähr. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.